Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
33.000.

1 Cent. Chicago, Montag, den 16. März 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 63.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der Mord in New Orleans.

Einzelne Scenen der Schießerei am Sonnabend,

Blaines Brief an Gouverneur Nicholls.

Italiens Regierung wird Genugthuung fordern.

New Orleans, 16. März. Vollkommene Sabbathruhe herrschte hier gestern, obwohl die Aufregung noch immer andauert. Die Handlungsweise der „Vigilanten" am Sonnabend wird allgemein gebilligt. Das „New Delta", die hervorragendste demokratische Zeitung dieser Stadt, faßt die Vorgänge folgendermaßen zusammen:

„Die Arbeit war schnell und wirksam. Die Schuldigen wurden bestraft und die Unschuldigen geschont. Die erregten Bürger ließen sich zu keinen weiteren Gewaltthätigkeiten hinreißen. Es war nicht das Signal zu einem Rassenkampf; nur die Bestrafung von Verbrechern war es. Was geschehen ist, findet die Billigung aller gesetzliebenden Bürger. Das Urtheil des Landes kann nur dasselbe sein. Das Resultat ist zweifelhaft. Die Mafia ist ausgerottet. Das vergossene Blut wird in Zukunft das Leben vieler Anderer erhalten. Der 14. März wird für immer in den Annalen der Geschichte unseres Staates ein Gedenktag sein."

Einer der gefangenen Italiener, den die Mörder vorsätzlich schonten, war Asperi Marchesi, ein 14jähriger hübscher Junge, dessen offenes, wunderbar schönes Antlitz während des Prozesses viel Aufmerksamkeit erregte. Zwei Negerburschen schworen, daß Marchesi innen mitgetheilt, daß er das Zeichen zur Ermordung Hennessys gegeben, indem er, als der Polizeichef sich dem Platze, auf dem er später ermordet aufgefunden wurde, näherte, eigenthümlich pfiff.

Der Staat wünschte auf keinen Fall die Verurtheilung des jungen Burschen, und die Menge, die am Sonnabend blutlechzend das Gefängniß erbrach, schien derselben Ansicht zu sein.

Marchesi wurde, als das Morden begann, nach der Seite der Orleans Str. hinübergedrängt und lag während des Feuerns zitternd und bebend auf dem Bette seiner Zelle. Nachdem das Feuern geendet, kam er bleich, die Augen fast aus den Höhlen quellend, an das Gitter der Zelle und fragte nach seinem Vater Joseph Marchesi. In rauher Manier theilte ihm Jemand mit, daß er erschossen sei. Der Junge wurde vor Schmerz fast wahnsinnig, und nur mit Mühe und Noth konnte einer der Berichterstatter, welche zugegen waren, ihn davon abhalten, sich die Augen auszureißen. Man versicherte ihm — und es war Wahrheit — sein Vater sei noch nicht todt. „Mich wollten sie auch tödten," schrie der bejammernswerthe Junge. „Oh nein," beruhigte man ihn, „Du bist in Sicherheit."

Nachdem der junge Marchesi sich beruhigt, fragte man ihn, was er über die Ermordung Hennessys wisse: „Ich weiß nichts," sagte er.

Hast Du den Zeugen gesagt, was sie von Dir vernommen zu haben beschworen?" „Ich habe ihnen kein Wort gesagt!"

Später am Abend besuchte ein bekannter Italiener den Knaben. Schluchzend schlang dieser seine Arme um den Hals des Besuchers: „Ist mein Vater todt?" fragte er.

Der Besucher zwang sich zu einem Lächeln. „Als ich ihn zuletzt sah, war er gesund!" antwortete er, dann fügte er wohlmeinend hinzu: Ich denke, Asperi, du wirst nicht mehr pfeifen!"

Der Knabe ward hierauf sofort ernüchtert. Er kniete auf den Steinfließen seiner Zelle nieder, hob seine Arme zum Himmel und sprach langsam, jedes Wort betonend: „Sowahr mir Gott helfe, mein Vater war unschuldig. Ich weiß nichts über den Mord, und mein Vater schlief in jener Mordnacht neben mir im Bette!"

Eine ergreifende Szene spielte sich bei dem Blutbade im Gefängniß ab. Pietro Monasterio war, nachdem er geschossen, niedergesunken und bedeckte seine Wunde am Halse mit der Hand. „Gieb's ihm nochmals!" schrie einer der Mörder, ein ältlicher Mann, doch keiner der Umstehenden wollte schießen. Monasterio lag in den letzten Zügen am Boden. Er konnte keine Stunde mehr leben, doch schien keiner der Schießbolde seine Todesqual verkürzen zu wollen. Ein junger Mensch reichte schließlich dem Alten, der zuerst gesprochen, einen Revolver: „Hier hab' ich ein Schießeisen. Wird das genügen?" fragte er. „Ja, das genügt, irgend etwas genügt. Mach' ihm den Garaus!" antwortete der Alte.

„Ich kann nicht!" kam die Antwort. „Hier nimm das Schießeisen, thu's selber!" Der Alte nahm die Pistole, schoß, und mit einem Seufzer sank Monasterio vornüber und verschied.

New York, 16. März. Folgend sind zwei Kabeldepeschen, welche mit Bezug auf den Massenmord in New Orleans zwischen dieser Stadt und Italien kreuzten:

„New York, 14. März. Dem Minister des Auswärtigen, Herrn Rudini, in Rom: Die hiesige italienische Colonie setzt Sie hiermit einstimmig von der Niedermetzelung mehrerer des Mordes beschuldigter und vom Gerichte freigesprochener Italiener in New Orleans in Kenntniß, und verlangt die Einmischung der italienischen Regierung in diese unerhörte Angelegenheit.

Die Antwort hieß:

Rom, 14. März. Herrn Carlos Barsotti, Redakteur des „Progresso Italo". Ihre Depesche empfangen. Ich habe bereits von der Bundesregierung sofortige und energische Maßnahmen verlangt."

Die „Riforma" stellt den Vorfall in New Orleans als eine Schandthat hin und erklärt, es sei eine Schande, daß Solches innerhalb der Grenzen der Ver. Staaten vorfallen könne. Signor Breganza wird im Parlament die Einmischung der Regierung anrufen.

Washington, D. C., 16. März. Staatssekretär Blaine hat folgendes Telegramm an den Gouverneur Nicholls von Louisiana gesandt:

„Staatsdepartement, 15. März. Seiner Excellenz Francis T. Nicholls, Gouverneur von Louisiana, New Orleans. Der Präsident ist von dem accreditirten Gesandten Italiens davon in Kenntniß gesetzt worden, daß sich unter den Opfern des beklagenswerthen Massacres, welches am Sonnabend in Ihrer Stadt stattfand, drei oder mehr Unterthanen der italienischen Regierung befanden. Unser Vertrag mit dieser befreundeten Regierung garantirt den hier sich aufhaltenden Bürgern ihres Landes den kräftigsten Schutz und Sicherheit ihrer Person und Eigenthums.

Der Präsident beklagt es tief, daß die Bürger Ihrer Stadt so die Reinheit und Unparteilichkeit ihres eigenen Gerichtshofes mißachteten und einem Pöbelhaufen die Austheilung der Gerechtigkeit überließen. Der Präsident hofft, daß Sie im Vereine mit ihm die Verpflichtungen, welche die Bundesregierung der italienischen Regierung gegenüber hat, aufrecht erhalten werden, daß sie weiteres Blutvergießen verhindern, und daß die Gesetzesübertreter zur Rechenschaft gezogen werden. James G. Blaine."

London, 16. März. Die „News" sagt mit Bezug auf den Massenmord in New Orleans: „Italiens Entrüstung findet in der ganzen civilisirten Welt Anklang. In nahezu allen derartigen Fällen in Amerika liegt Bestechlichkeit dem Vorfall zu Grunde. Das amerikanische ist zugleich das geduldigste und ungeduldigste Volk der Welt. Die Bevölkerung von New Orleans hätte leicht den Geschworenen ausfinden können, an dessen Fingern das Gold der Mörder haftete und für ihn das Gefängniß in Bereitschaft halten können."

Die „Post" sagt, der Vorfall vom Sonnabend wird eine beklagenswerthe Seite der amerikanischen Geschichte füllen.

New York, 16. März. Die „L'Echo d'Italia" empfing unter anderen folgende Depesche aus Chicago:

„Chicago, 15. März. Dem Redakteur „L'Echo d'Italia". Achttausend, mit Flinten bewaffnete Amerikaner elf wehrlosen eingekerkerten Gefangenen gegenüber, ist das neueste Schauspiel, mit dem südliches „Ritterthum" das Land geschändet hat. Die massakrirten Italiener waren im Vergleich mit den Geschworenen, welche die Gerechtigkeit betrogen und dem Pöbel, welcher eine republikanische Gemeinde in Anarchisten umwandelte, unschuldige Kinder. Ein Italiener eröffnete das Land der Civilisation. Die Amerikaner geben es dem Barbarismus zurück."

Aus dem Gefängnisse entkommen.

Atlanta, Ga., 16. März. Sheriff Morrow trauert über den plötzlichen Abschied eines seiner jungen und vielversprechenden Gefangenen, Namens Henschel Paris und mißt den Jungen Christlichen Männern die Schuld hierfür bei. Paris war ein außergewöhnlich hübscher Bursche. Als am Sonntag die Jungen Christlichen Männer, wie üblich, ihre Versammlung in dem Gefängniß abhielten, schlüpfte Paris unbeobachtet in seine Zelle, zog seinen Ueberzieher und Handschuhe an, setzte seinen Hut auf und mischte sich dann unter die „Christlichen". In ihrer Gesellschaft entkam er auch, mit dem Gebetbuche in der Hand, aus dem Gefängnisse, und ist bisher nicht wiedergefunden worden.

Angekommene Dampfer.

London: „Michigan" von Boston, „Saale" von New York in Sicht.

Havre: „La Champagne" von New York.

New York: „Rugia" von Hamburg.

Wetterbericht.

Washington, D. C., 16. März. Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois: Schön, wärmer, veränderliche Winde.

1 Cent das Wort für alle Kaufs- und Verkaufsangebote, Vermieths- und ähnliche kleine Anzeigen.

Tagesereignisse.

— König Leopold von Belgien weilt gegenwärtig in Angelegenheiten des Kongostaates in London.

— In New York hat die Bankfirma Schall & Dameer fallirt. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf $149,000.

— In Fowlerville in Michigan brannte gestern das Postamt, das Expreßbüreau, das Theater sowie eine Anzahl anderer Gebäude nieder. Der Verlust beziffert sich auf $100,000.

Ausland.

Italiens Zeitungen verdammen den Massenmord in New Orleans.

Die Aufregung im ganzen Lande groß.

London, 16. März. Die neuesten Nachrichten von Rom und anderen Plätzen Italiens legen dar, daß die italienischen Zeitungen den Massenmord in New Orleans auf das Bitterste verdammen. Alle möglichen Vorschläge werden für die von den Ver. Staaten zu fordernde Genugthuung gemacht; alle Zeitungen sind darin einig, daß im Falle diese Genugthuung nicht befriedigend ausfällt, die Regierung auf jeden Fall die Beschickung der Ausstellung in Chicago unterlassen muß. Man besteht darauf, daß die italienische Regierung keine Mühe scheuen darf, um die Mörder in New Orleans zur Verantwortung zu bringen, eine Zeitung fügt dieser Forderung sogar hinzu, daß ihre Erfüllung nothwendig sei, um die Ver. Staaten zu einem Lande zu machen, in dem Fremde ohne Besorgniß für ihr eigenes Leben reisen könnten. Die allgemeine Stimmung ist heute sogar aufgeregter, wie am Sonnabend, und auf den Straßen spricht man von nichts anderem als der New Orleanser Schlächterei.

In Palermo ist die Stimmung eine derartig gereizte, daß es für einen Amerikaner entschieden mit Gefahr verknüpft sein würde, sich dort auf den Straßen blicken zu lassen und als Amerikaner erkannt zu werden. Die meisten der sich dort aufhaltenden Amerikaner haben sich auch bereits im Hinblick auf die Vorgänge in New Orleans schleunigst aus dem Staube gemacht und haben sich nach dem südlichen Frankreich begeben.

Die hiesige italienische Gesandtschaft wird geradezu belagert von Besuchern und Boten, welche Genugthuung für die Vorgänge in New Orleans von der amerikanischen Bundesregierung verlangen. Viele Personen sprechen sogar davon, daß Italien den Ver. Staaten Krieg erklären und seine Flotte nach den amerikanischen Küsten senden solle.

Stimmen aus der italienischen Presse.

Rom, 16. März. „Die Populo Romano" sagt in Besprechung des Vorfalles in New Orleans: „Nur in Hinsicht auf die Einsicht der amerikanischen Behörden und aus Achtung für eine befreundete Nation steht Italien davon ab, ein Panzerschiff nach der Mündung des Mississippis zu senden."

„El Capitano Fracassa" sagt: „Die Schwachen in Amerika sind die Opfer einer wüthenden und blutgierigen Bevölkerung und bei hellem, lichten Tage gequält und ermordet worden. Die „Don Crisciotte Della Mancia" erklärt, daß Italien sofortige Maßnahmen zum Schutze der amerikanischen Kolonie in New Orleans fordern müsse.

Portugal macht Ernst.

Ein Dampfer der britischen Gesellschaft gefangen genommen.

London, 16. März. Eine hier heute Morgen aus Durham in Südafrika eingetroffene Depesche meldet, daß dort ein Gerücht kreist, demzufolge der Dampfer der britischen südafrikanischen Gesellschaft „Counteß of Carnarvon", während er den Limpopo mit Waffen und Munition hinaufdampfte, von einem portugiesischen Kanonenboote angegriffen und gefangen genommen wurde.

Mörder Philippsen zum Tode verurtheilt.

Copenhagen, 16. März. Der Seifenfabrikant Philippsen, welcher im April v. J. wegen Versicherungsschwindel verhaftet wurde und dann später bekannte, daß er im Januar desselben Jahres einen Handlungsdiener Namens Meyer erwürgt und seine Leiche, in einem Fasse verpackt, nach New York gesandt habe, ist prozessirt, schuldig befunden und zum Tode verurtheilt worden. Man wird sich erinnern, daß die Leiche des Ermordeten im Mai v. J. von New York hierher gesandt wurde, und daß dieselbe dann an einem Ring als die des Handlungsdieners Meyer erkannt wurde.

Windthorsts Nachfolger.

Berlin, 16. März. Der Nachfolger des verstorbenen Dr. Windthorst als Führer der ultromantanen Partei wird wahrscheinlich Graf Ballenstrem von Breslau werden. Der Graf ähnelt dem verstorbenen Dr. Windthorst in keiner Beziehung; er ist ein sehr ruhiger und etwas konservativer Staatsmann, welcher kein großer Redner ist, und von dem man deßhalb außerhalb des Reichstags, in den er 1872 erwählt wurde, nur wenig gehört hat.

Die betagte Erkönigin Marie von Hannover sowie Kaiser Wilhelm haben der Wittwe des Herrn Windthorst Beileidstelegramme übersandt.

Seiner Aemter und Würden entkleidet.

London, 15. März. Die Offizielle Zeitung Persiens verkündet, daß Malcom Khan, der frühere persische Gesandte, hier aller seiner Aemter, Tikel und Würden entkleidet worden ist.

Blattern und Masern in Wien.

Wien, 16. März. Die Blattern wüthen hier und in den Vorstädten; auch die Masern sind hier ausgebrochen.

* Die hiesigen methodistischen Geistlichen hielten heute Vormittag in der Ersten methodistisch-episcopalen Kirche eine Versammlung ab, in deren Verlauf sie ihrer Entrüstung über das „Gemetzel in New Orleans lebhaften Ausdruck verliehen.

Ein theurer Besuch.

Herr Hoffmann aus Davenport in Chicago.

Einen Besuch, an welchen er wahrscheinlich noch lange denken wird, stattet Peter Hoffmann aus Davenport, Ja., gegenwärtig seinem hierselbst No. 731 Southport Ave. wohnhaften Freunde John Hentges ab. Herr Hoffmann wollte nämlich am Samstag Abend einen anderen in der Nachbarschaft von 50. und May Str. wohnhaften Bekannten besuchen und verlor, auf der Platform eines Straßenbahnwagens stehend, die folgenden Werthpapiere: Hundert Dollars in $5-Scheinen, eine Note für $110, eine andere für $80 und einen europäischen Wechsel lautend auf 4000 Francs. Unvorsichtiger Weise hatte der Unglücksmensch bis heute Mittag noch nicht einmal Ordre bei den betreffenden Banken gegeben, daß die in Rede stehenden Noten bis auf Weiteres nicht honorirt werden sollen.

Eine sonderbare Geschichte.

Hattie Juersts angebliche Diebstähle.

Frau Albert J. Snell, die Schwiegertochter des verstorbenen Millionärs Snell, ließ am Freitag ihr Kindermädchen Hattie Juerst, eine Deutsche, unter der Anschuldigung, sie um Silbersachen, Tafelzeug und Garderobe im Werthe von $200 bestohlen zu haben, verhaften. Hattie erklärte heute vor Richter Kersten, daß die angeblich gestohlenen Sachen theils abgelegte, ihr überlassene Kleidungsstücke, theils Sachen seien, die sie früher von der Klägerin selbst und deren Verwandten zum Präsente erhalten habe. Es seien ihr sogar Sachen in den Koffer gesteckt worden.

Die Anklägerin schulde ihr einige hundert Dollars Lohn und beabsichtige, nach Florida zu verreisen; da sie, die Verklagte, nun vorher hätte ihr Guthaben erheben wollen und durch eine Klage eine Störung in den Reisedispositionen zu befürchten gewesen wäre, so habe Frau Snell sich nicht entblödet, sie inzwischen durch die perfide Verhaftung aus dem Wege schaffen zu lassen.

Frau Snell erschien heute nicht zur Verhandlung, sie entschuldigte sich durch Krankheit, woraufhin die Verhandlung des Falles bis zum nächsten Freitage verschoben wurde. Die Bürgschaft Hatties beträgt bis dahin $600.

Sehr auffallend ist es, daß das Mädchen, welches bereits am Freitag verhaftet worden ist, nicht wie Recht und Gesetz es erfordern, am folgenden Tage dem Richter vorgeführt wurde und daß Freunde Hatties, die für sie Bürgschaft leisten wollten, nicht zu ihr gelassen wurden.

Kurz und Neu.

* Die Großgeschworenen für den Monat März erhielten heute von Richter Tuthill ihre Bestallung und ihre Instructionen. Ald. Cullerton wurde als Vormann eingeschworen und die Herren werden sich zuerst mit den Fällen der zahlreichen Knaben, die in der Countyjail Aufnahme gefunden haben, beschäftigen.

* Die während der letzten Woche im hiesigen Gesundheitsamt angemeldeten Todesfälle überstiegen den Durchschnitt um ein sehr Bedeutendes. Nach Aussage des Registrars, Dr. Tomlinson, ist das Vorherrschen akuter Lungenkrankheiten in der Stadt hierfür als Grund anzusehen.

* Der Finanzausschuß des Stadtraths hat die Bewilligungen für das städtische Budget heute Vormittag auf $12,211,790.70 festgesetzt. Der Comptroller hatte $12,011,790.70 für nöthig befunden.

* Polizei- und Friedensrichter Eberhardt, der wie berichtet, an einem schweren Grippe-Anfall darnieder lag, ist wieder hergestellt und lag heute wieder der Erfüllung seiner Amtspflichten ob.

* Drei bekannte Tagediebe, John Murray, John Wilson und Chas. Ruch wurden von der Polizei der Desplaines Str. aufgegriffen und eingesperrt, weil sie sich nicht über den Besitz einer Anzahl Paar neuer Schuhe und eines Tabakschneiders auszuweisen vermochten. Da ihnen jedoch auch kein Diebstahl nachgewiesen werden konnte, bestrafte der Richter die Kerle um je $20 und die Kosten.

* Ein alter Dieb Namens Edward Richter wurde am Samstag Abend in dem Pfandladen 378 State Str. verhaftet, als er gerade im Begriffe stand sich dreier Ueberzieher zu entledigen und dieselben zu versetzen. Heute morgen schickte Richter Prindiville den Burschen unter $900 Bürgschaft an das Criminalgericht.

* L. Allstrom, ein Wahnsinniger, der in der vorigen Woche aus dem Irrenhause in Kankakee entsprungen war, wurde hier aufgegriffen und heute nach der Anstalt zurückgesandt.

* Michael Ryan wurde heute in der Frühe bei einem Einbruche in F. E. Baileys Weinkeller, 186 Clark Str., abgefaßt und von Richter Bradwell unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* Der Polizist P. R. Owens von der W. Chicago Ave.-Station, der bei der am Samstag gemeldeten Collision zwischen einem Patrolwagen und einem Eisenbahnzuge der Northwestern Bahn schwer verletzt wurde, liegt noch immer schwer krank im County-Hospital darnieder und es ist wenig Aussicht vorhanden, daß er am Leben bleiben wird.

Gewaltthätige Strolche.

Irische Politiker greifen deutsche Stimmgeber an.

Gelegentlich der republikanischen am Samstag stattgehabten Primärwahlen in der zehnten Ward, an der Ecke der Ogden Ave. und Oakley Str., haben sich die irischen Politikanten wieder einmal durch grenzenlose Gemeinheit und freche Beiseitesetzung aller gesetzlichen Vorschriften ausgezeichnet.

Eine Bande dieser Ehrenmänner griff nämlich mehrere deutsche Bürger, welche ein eigenes Delegatenticket aufgestellt hatten, an, schlug dieselben zu Boden und mißhandelte sie auf gemeine Weise. Die Herren Karl Rohe, Karl Boe, Gust. Müller und John Ludewig trugen dabei mehr oder weniger bedeutende Verletzungen davon. Der Hauptangreifer war ein professioneller Raufbold, Namens McNulty, und als Anstifter des Angriffs werden Dan. Healy, John A. Fleming, Charles Burlingame und Johnson, der Superintendent des Douglas Park genannt. Die irischen Polizisten schritten selbstverständlich nicht ein.

Die angegriffenen Deutschen gingen bei den Primärwahlen dennoch als Sieger hervor, indem ihr Candidat Kirk Eastman und nicht der Irländer Fleming zum Aldermans-Candidaten nominirt wurde.

Die revolverfrohe Mollie.

Die Farbige Mollie Chapman stürzte gestern Abend gegen neun Uhr in die No. 11 Polk Str. gelegene Wirthschaft und versuchte dort ihren ungetreuen Liebhaber, den Schankkellner George Foster, welcher sich mittlerweile noch einen zweiten Schatz zugelegt hatte, zu erschießen.

Foster erwiderte das Feuer, und als der Pulverdampf sich verzogen hatte, stellte es sich heraus, daß die schneidige Mollie einen unschuldigen Gast Namens Chas. Moore in die rechte Hüfte getroffen hatte. Sie wurde verhaftet und heute Vormittag bis zu ihrer auf den 24. d. M. festgesetzten Prozessirung vom Richter Prindiville unter $700 Bürgschaft gestellt.

An die Grand Jury verwiesen.

Frank Fischer, Frank Schneider und Frank Reedy, drei verkommen aussehende junge Burschen, wurden heute Vormittag vom Richter Kersten unter je $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen, weil sie in der vergangenen Nacht in das dem Herrn Fred. L. Radtke gehörige Haus No. 290 Michigan Str. eingedrungen waren, um daselbst Bleiröhren zu stehlen. Die jugendlichen Hallunken wurden indessen, ehe sie sich noch mit ihrer Beute entfernen konnten, aber leider erst, nachdem sie bereits für $100 Schaden angerichtet hatten, von einem Polizisten der Ost Chicago Ave.-Station auf frischer That ertappt.

Religiöser Wahnsinn.

Die Zahl der Fälle religiösen Wahnsinns mehrt sich in wahrhaft beängstigender Weise. Fast in jeder Sitzung des Irrengerichtes kommen jetzt derartige Fälle zur Verhandlung. Heute mußte wieder eine solche Unglückliche, Augusta Ratke, von Coulter und Rockwell Str., die in der letzten Zeit in den Straßen umherwandelnd, Predigten hielt, dem Irrenhospitale überwiesen werden.

Der Turner-Vorort.

Der Vorort des Chicago Turnbezirks beschloß in seiner gestrigen regelmäßigen Sitzung, das Gutachten der einzelnen Turnvereine darüber einzuholen, ob es rathsam wäre, einen Protest gegen die gräßliche Massenlyncherei in New Orleans zu erlassen. Gleichzeitig wird auch die Meinung des Bundesvororts in St. Louis über dieselbe Frage eingeholt werden.

Feuer in Irving Park.

Die Postoffice und ein Grocery-Laden in Irving Park, Eigenthum des Postmeisters Wm. Gayer, wurden gestern früh ein Raub der Flammen. Die aus Maplewood herbeigeeilte Feuerwehr kam zu spät, und das zweistöckige Backsteingebäude brannte bis auf den Grund nieder. Der Verlust wird auf $4000 angegeben.

Unter schwerer Anklage.

Der No. 321 Flournoy Str. wohnhafte Harry Leason bewirkte heute die Verhaftung des Richard Beauchard von 1018 W. Madison Str. und beschuldigt denselben, seine, Leasons, Schwester vergewaltigt zu haben. Das Verhör des Angeklagten findet am 19. März statt und bis dahin steht derselbe unter $1500 Bürgschaft.

Verlangt-, Verkaufs-, Vermieths- und ähnliche kleine Anzeigen finden durch die „Abendpost" die denkbar beste Verbreitung.

* „Gus" Gleason, der sich seit Jahren vom Hut-, Rock- und Pferdedeckenstehlen ernährt, wurde wieder einmal abgefaßt, als er einen auf einem Wagen liegenden Rock und eine auf die Erde gefallene Decke entführen wollte. Richter White schickte den unverbesserlichen Sünder heute auf 5 Monate ins Arbeitshaus.

Der Scandal im Countyhospital.

Warden Taylor ersucht um eine Untersuchung.

Ende voriger Woche ging die Nachricht durch die Blätter, daß im Countyhospital abscheuliche Unmoral herrsche, und daß besonders ein höherer Beamter sich durch seine Freiheiten dem weiblichen Personal gegenüber ganz besonders unrühmlich auszeichne.

Ein Name war nicht genannt, wohl aber konnte jeder mit den Verhältnissen der Anstalt einigermaßen Vertraute sofort herausfühlen, daß die Anschuldigungen dem Warden J. B. Taylor gelten. Der Genannte bestreitet jede Schuld und hat den Vorsitzenden des County-Rathes um eine gründliche Untersuchung der Angelegenheit ersucht. Diesem Ersuchen wird Folge gegeben werden.

Lebensmüde.

Mary Klateck, von 628 W. 18. Str., nahm gestern Abend in selbstmörderischer Absicht eine Dosis Gift zu sich, an welcher sie heute früh starb. Der Coroner wurde benachrichtigt.

Frau Annie J. Friller, von 130 Ambrose Str., verschluckte am Samstag Abend ebenfalls in selbstmörderischer Absicht eine größere Quantität Rattengift. Sie starb trotz der von ärztlicher Seite angewandten Gegenmittel heute früh. Die Selbstmörderin war eine Deutsche und 47 Jahre alt. Ueber die Motive ist in beiden Fällen nichts bekannt geworden.

Gestern Abend erhängte sich in einem Schuppen hinter dem Hause 21 B. Str. der 54 Jahre alte Arbeiter Louis Ulrich. Nahrungssorgen sollen das Motiv zu der verzweifelten That gewesen sein. Der Selbstmörder hinterläßt Frau und Kinder.

Der „ungeladene" Revolver.

Der ungeladene Revolver hat wieder einmal ein Opfer gefordert. Der Wirth Frank Jaglar von 717 Dixon Str. wurde gestern Abend von seinem Freunde Stanislaus Zelinski so schwer durch einen Revolverschuß verwundet, daß seine Genesung ausgeschlossen erscheint.

Zelinski stand vor dem Schanktisch und da man gerade auf Revolver zu sprechen kam, zog er seine Waffe hervor, um dieselbe in's rechte Licht zu stellen. Selbstverständlich war er überzeugt, daß das Schießeisen ungeladen sei und zeigte dem Jagla, wie man dasselbe aufzieht. Plötzlich fuhr die Kugel des Revolvers heraus und bohrte sich Jayla in die rechte Seite des Körpers.

Zelinski wurde verhaftet.

Frau Goldsteins Diamanten.

Eine Frau Goldstein aus New York hatte das Unglück, am 6. Februar d. Jrs. ein kleines Päckchen zu verlieren, das eine Anzahl Diamanten enthielt. Wochenlange Nachforschungen führten schließlich zu der Verhaftung des Frank Antim, der auch die kostbaren Steine der Polizei übergab. Es war gegen Antim die Anklage auf Diebstahl erhoben, da jedoch heute Vormittag Frau Goldstein erklärte, sie sei überzeugt, daß Antim den Eigenthümer der Diamanten gesucht habe, wurde er straffrei entlassen.

Erlagen ihren Verletzungen.

Ida Foreman, die am Samstag in selbstmörderischer Absicht aus einem im dritten Stockwerk belegenen Fenster des Heims für Freundlose sprang, ist heute früh ihren Verletzungen erlegen.

Im Alexianer-Hospital starb heute früh August Franks von 754 Hoyne Ave. an einer Verletzung, die er am Samstag erlitten hatte, als ihm in einer Sägemühle an der Sheffield Ave. ein schweres Stück Holz gegen den Unterleib geschleudert wurde.

John Hildebrandt und sein Revolver.

John Hildebrandt wurde heute Vormittag vom Richter Kersten wegen unerlaubten Tragens eines Revolvers und am Samstag Abend verübten Skandalirens in Yondorfs Halle um $25 gebüßt. Hildebrandt ist ein sehr unschuldig aussehender junger Mann und behauptet, daß seine besorgte Gattin ihm die Mordwaffe seiner „persönlichen Sicherheit" halber aufgedrungen habe. Im Besitz des Revolvers muß ihm dann wohl der Kampfesmuth gekommen sein.

Folgt seinem Freunde in's Grab.

Hiram A. Ripley, der Schatzmeister des People's Theater, erlag gestern den Folgen einer Lungenentzündung, die er sich kürzlich zugezogen hatte. Sein intimer Freund und College „Joe" Oliver, der Leiter des genannten Bühnenunternehmens, starb bekanntlich vor etwa 8 Tagen.

Das Ende eines Kartenspiels.

Die beiden Böhmen James Belesky und Frank Koppakana spielten gestern Nachmittag im Hause 65 Fisk Str. eine Partie Karten, wobei sie jedoch in Streit geriethen und Koppakana dem Belesky ein Taschenmesser in die Seite, gerade oberhalb des Herzens stieß. Der Verwundete wurde nach dem County-Hospital gebracht und der Messerbold entkam.

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.

Ein gefährlicher Patron.

Louis Ahrens zahlreiche und erfolgreiche Einbrüche.

Das Schicksal hat ihn schließlich erreicht.

Als ein Genie in seiner Art muß L. Ahrens bezeichnet werden, der nach dem Grundsatz, daß Zeit Geld ist, im Verlaufe einer Woche nicht weniger als sieben Geldschränke sprengte, Geld und Werthpapiere im Betrage von $40,000 stahl und sich dann, wenn auch widerwillig, einstecken ließ.

Am 7. März erleichterte Ahrens den Kassenschrank der Baumaterialien-Firma Wrinkle & Kerkhoff um $300 in Baar und $20,000 in Papieren; denselben Abend drang er in das Gebäude an Ecke der Branch und Eastman Str. und entwendete $250 baar und $8000 in Hypotheken und außerdem einen kostbaren Pelz. Hierauf schaffte er die Beute nach seinem Zimmer und machte sich dann über den Geldschrank des Böttchers W. T. Ball, wo er $500 Geld und für $3500 Werthsachen erbeutete. Hiermit nicht zufrieden, suchte er auch die Office des Henry S. Tuerth, 125 N. Carpenter Str., noch auf, entwendete $260 baar und $2000 in Papieren, und schließlich räumte er in derselben Weise noch die Grundeigenthums-Office von John Eisener, Ecke der Kinzie und Curtis Str., aus. Da er jedoch nur einen Anzug und $80 fand, stellte er für diese Nacht seine Thätigkeit ein.

Die nächste Nacht sah Ahrens in der A. W. Peterson'schen Wirthschaft, 43 West Indiana Str., wo er $200 erbeutete, und in John Doughertys Office, Ecke der Center und Harrison Str., wo er sich um weitere $300 bereicherte. In seinem Unmuth über die geringe Ausbeute vergaß er die nöthige Vorsicht und verlor eine mit seinem Namen bedruckte Karte, die denn zu seiner schließlichen Verhaftung führte. Es wurden 75 Schlüssel, 14 Stahlbohrer und eine Anzahl weiterer Einbrecherwerkzeuge in seinen Taschen gefunden. Jeder Geldschrank war erst angebohrt und dann mit Pulver gesprengt worden. In seinem Zimmer No. 53 Desplaines Str., fand man in einem großen Koffer die gestohlenen Sachen.

Ab nach Joliet,

Der des Diebstahls von $10,000 überführte ehemalige Kutscher der U. S. Expreß Co., John Ehret, und der doppeltbeweibte Pastor George E. Davis reisten heute nach Joliet ab. Der erstere hat eine dreijährige und der letztere eine dreiundeinhalbjährige Zuchthausstrafe daselbst abzubüßen.

Der Schnaps verdarb ihn.

John Dorgan wurde heute Vormittag vom Richter Kersten auf 103 Tage in die Bridewell geschickt, weil er Seiner Ehren selber eine theure Pferdedecke gestohlen und außerdem noch am Samstag Abend mit dem Beil in der Hand und in räuberischer Absicht die Thür zu dem Hause No. 249 N. Clark Str., welches Gebäude von der Frau Christe Anderson bewohnt wird, eingebrochen hatte. Dorgan ist seit über einer Woche stetig betrunken.

Zwei Mordprozesse begonnen.

Vor Richter Tuthill begann heute gegen Mittag die Verhandlung gegen den Farbigen George E. Harris, der bekanntlich beschuldigt ist, Frau Clara E. Mackey von 2256 Wabash Ave. und ihre Kostgänger zu vergiften versucht zu haben.

Thomas McSweeney, der junge Irländer, der am 23. Dezember Annie McDonald erschoß, hat augenblicklich vor Richter Shepard seinen Prozeß zu bestehen. Wie unsere Leser sich erinnern werden, erschoß McSweeney seine Zuhälterin in dem Hause 2104 Wabash Ave., weil sie ihn während seiner Krankheit verlassen hatte, um mit einem anderen Manne zu leben.

Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Otto Holzmann und die 15. Ward.

Der unabhängige Bürgerclub der 15. Ward hat, da sein ursprünglich in's Auge gefaßter Aldermans-Candidat Fr. Kurth Krankheitshalber die Ehre abgelehnt hat, Herrn Otto Holzmann als Candidaten aufgestellt.

Herr Holzmann, dessen Nominirung bisher allerdings nur durch ein Comite des Clubs erfolgte, wird am Donnerstag Abend in einer Extra-Versammlung den unabhängigen Bürgern der Ward förmlich vorgestellt werden.

Ein Wirth in Nöthen.

Der 10jährige Chas. Williams von Franklin Park kaufte sich am 1. März eine Flasche Schnaps und legte sich einen furchtbaren Rausch zu.

Der Verkäufer des Feuerwassers, Francis Stolke, wurde auf Veranlassung der Citizen Liga über die Kohlen gezogen und vom Friedensrichter zu einer Geldstrafe verurtheilt. Der Appetit kommt aber bekanntlich beim Essen und jetzt hat St. C. Williams, der Vater des hoffnungsreichen Buben, den „Saluhnkieper" auf $15,000 Schadenersatz verklagt.

„Abendpost," tägliche Auflage über 33,000.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Rassenhaß.

Nicht das beleidigte Rechtsgefühl, sondern der Rassenhaß hat die entsetzliche Abschlachtung von elf Italienern in New Orleans veranlaßt. Der ganze „angelsächsische" Pöbel hatte das Blut der Angeklagten schon dann verlangt, als noch kein Schatten von Beweis gegen sie vorlag. Sobald die Polizei mehrere Dutzend „Dagos" verhaftet und der Ermordung des Polizeichefs Hennessey beschuldigt hatte, war jeder „beste Bürger" von New Orleans fest davon überzeugt, daß sie die Richtigen erwischt habe. Jeder Italiener oder Levantiner, welcher von den Schergen aufgegriffen oder als Mitglied der mythischen Mafia bezeichnet wurde, hatte vom Augenblicke der Angeberei an für sein Leben zu zittern.

Wenn trotzdem zwölf Bürger von New Orleans es wagten, sechs der Angeklagten freizusprechen, so wird man keinem vernünftigen Menschen einreden können, daß alle Zwölfe bestochen waren. Der Fall, daß der Staatsanwalt in einem Processe, der eine geradezu fieberhafte Aufregung bei der Bevölkerung erzeugt hat, nicht im Stande sein sollte, sich gegen die Bestechung der ganzen Jury sicher zu stellen, ist vollständig undenkbar. Hätte ein Geschworener, gleich dem frommen Culver im Cronin-Proceß, sich der Schuldigsprechung widersetzt, so wäre der Verdacht der Bestechlichkeit leicht zu begründen. Daß aber unter allen zwölf Geschworenen, die doch sämmtlich mit Zustimmung des Staatsanwalts ausgesucht wurden, sich kein Einziger befunden haben sollte, der zu ehrlich oder zu furchtsam war, um sich bestechen zu lassen, das ist und bleibt unglaublich. Die Geschworenen kannten die Gefahr, der sie sich aussetzten. Einige von ihnen mußten sich unmittelbar nach Beendigung des Processes aus der Stadt flüchten und alle ihre Habe im Stiche lassen. Ist da nicht die Annahme wahrscheinlicher, daß sie nicht ihr Gewissen mit der gesetzlichen Ermordung von 11 Unschuldigen beflecken wollten, als daß sie sich durch einige hundert oder tausend Dollars beeinflussen ließen?

Und nun vergegenwärtige man sich einmal die ganze Bestialität der besten Bürger von New Orleans! Es genügte ihnen nicht, die angeblichen Meuchelmörder zu lynchen, sondern sie weideten sich erst an den Qualen ihrer Opfer und berauschten sich förmlich an ihrem Blute. Wenn es sich blos um die Erfüllung einer traurigen Pflicht und die Vertheidigung des verletzten Rechtes gehandelt hätte, dann wären die eben freigesprochenen Italiener nicht mit so unmenschlicher Wuth gepeinigt und mit so wilder Grausamkeit abgeschlachtet worden. Mit dem Gebahren des Haufens, der das Gefängniß stürmte und die wehrlosen Italiener erst mit Kugeln buchstäblich zerfetzte und dann noch aufhängte, läßt sich nur der von Rache- und Blutdurst erzeugte Wahnsinn der Pariser Schreckensmänner von 1793 vergleichen. So äußert sich nicht das Rechtsgefühl, so spricht nicht die berechtigte sittliche Entrüstung, sondern nur der niedrige, blinde, verächtliche Haß. Die echten Amerikaner von New Orleans hassen den Romanen womöglich noch mehr, als den Neger. Sie haben schon lange nach einer Gelegenheit gelechzt, an den „Dagos" ihr Müthchen zu kühlen. Wie furchtbar ihr Haß war, das ersieht man eben aus der von ihnen veranstalteten Schlächterei, die den König von Dahome mit Neid erfüllen könnte.

Wenn die sogenannten Vigilanten Ausländer gewesen wären, so hätte die englisch-amerikanische Presse nicht genug Worte der Empörung finden können. Da aber die Anführer der New Orleanser Kannibalen echt amerikanische Advokaten und Geschäftsleute waren, so versteigt man sich höchstens zu einem leisen Tadel und zu einer milden Mahnung, doch in Zukunft lieber das Gesetz zu achten. Dagegen ist die ganze gebildete Welt außerhalb der größten aller Republiken einstimmig in ihrer Verurtheilung dieser an der Schwelle des zwanzigsten Jahrhunderts beispiellos schändlichen Barbarei. Die italienische Regierung wird Genugthuung fordern und sich nicht mit der Ausrede abspeisen lassen, daß die Bundesregierung leider kein Recht habe, den Staat Louisiana zur Verantwortung zu ziehen. Als vor 30 Jahren die Einzelstaaten, ebenfalls auf Grund der Verfassung, dem Bunde den Gehorsam verweigerten und sich für souverän erklärten, da fand man Mittel und Wege, um sie zur Unterwerfung zu zwingen. Was auch der Wortlaut der Verfassung sein möge, so besteht doch kein Zweifel darüber, daß fremden Völkern gegenüber nur die Bundesregierung für das verantwortlich ist, was auf dem Gebiete der Republik vorgeht. Daraus folgt mit unabweislicher Logik, daß die Bundesregierung ihrerseits wiederum das Recht besitzen muß, die Bestrafung aller Derjenigen zu veranlassen, welche ihr völkerrechtliche Schwierigkeiten zugezogen haben. Wenn das aus dem Buchstaben der Verfassung nicht hervorgeht, — um so schlimmer für die Verfassung! Die italienische Regierung wird sich mit Wortklaubereien jedenfalls nicht so leicht zufrieden geben, wie die chinesische.

Wer als strammer Parteigänger für das republikanische Stadtticket stimmen will, der wird sich diesmal wenigstens keine Gewissensvorwürfe zu machen brauchen. Denn die Candidaten auf „seinem" Ticket sind persönlich ehrenwerthe Leute, die vermuthlich von den besten Absichten beseelt sind. Ob freilich Hempstead Washburne, der noch nie ein Heer von Angestellten zu befehligen und sein Vollziehungstalent zu beweisen hatte, gleich an die Spitze der Verwaltung einer Millionenstadt gestellt werden sollte, das ist mindestens fraglich. Auf alle Fälle wird der republikanische Candidat keine demokratischen oder unabhängigen Stimmen erhalten. Es ist sogar möglich, daß ihm Elmer Washburn noch eine Menge republikanische Stimmen entzieht. Seine einzige Hoffnung auf Sieg beruht wahrscheinlich auf dem Zwiste, welcher die demokratische Partei zu spalten droht.

Ohne diesen Zwist, d. h. ohne das Wiederauftauchen Carter Harrisons, hätte eine wirklich unabhängige und von allem Muckerthum freie Bürgerbewegung möglicher Weise zu Stande kommen können. Es wäre den demokratischen Gegnern Cregiers nicht schwer geworden, sich mit den republikanischen Feinden der Maschinenpolitik zu vereinigen. Wie aber die Dinge jetzt liegen, wäre eine solche Bewegung durchaus aussichtslos. Die deutschen Demokraten scheinen der Mehrzahl nach zu Harrison hinzuneigen. Sollte Letzterer nicht „regelrecht" nominirt werden und trotzdem „laufen", so würde die Wahl voraussichtlich zwischen dem republikanischen Parteimanne Hempstead Washburne und dem Sabbatharianer Elmer Washburn liegen. Auf der anderen Seite mögen die Anhänger Cregiers hinterrücks gegen Harrison arbeiten, falls derselbe von der demokratischen Convention aufgestellt wird. Der Ausgang der Wahl ist unter diesen Umständen äußerst zweifelhaft.

Lokalbericht.

Die Italiener empört.

Große Massen-Versammlung in Uhlichs Halle.

Am Samstag Abend hatten sich im „Palace Hotel" an der Nord Clark Str. ungefähr 250 hervorragende Mitglieder der hiesigen italienischen Colonie eingefunden, um den 47. Geburtstag des Königs Humbert von Italien durch ein festliches Banket zu feiern. Die Abhaltung desselben kam indessen nicht zu Stande, da plötzlich die Kunde von dem Gemetzel in New Orleans bekannt wurde, worauf man sofort an den italienischen Minister des Auswärtigen, Marquis de Rudini, ein Kabelgramm absandte, in welcher die Verschiebung des Bankets gemeldet und eine energische Interpellierung bei der Bundesregierung verlangt wurde.

Darauf ward auf gestern Abend nach Uhlichs Halle eine Massenversammlung einberufen, welche von nahezu 1500 Italienern besucht wurde. Mehrere der angesehensten italienischen Bürger der Stadt hielten bei dieser Gelegenheit leidenschaftliche Reden und eine Reihe von Beschlüssen, in denen man prompte Genugthuung fordert, wurde dem Staatssekretär Blaine, dem italienischen Consul in New Orleans und dem Herausgeber der italienischen Zeitung „Italo Americano" in New Orleans übersandt. Im Uebrigen zeigten sich sämmtliche Redner durchaus loyal gegen die Ver. Staaten, doch verlangt z. B. Herr Oscar Duranti, daß die Führer der „Rächer" gehängt werden.

Die Versammlung schloß mit der Ernennung eines permanenten Comites, welches die Forderung der Genugthuung bei der Bundesregierung energisch betreiben und binnen Kurzem eine zweite Massenversammlung einberufen wird, zu welcher sämmtliche Italiener der Stadt eingeladen werden sollen.

Die Weltausstellung.

Die Weltausstellungs-Arbeiten im Jackson Park machen gegenwärtig erfreuliche Fortschritte und die Contraktoren, Gebrüder McArthur, vermehren die Zahl ihrer Arbeiter von Tag zu Tag. Auch der Bau des „Proctor"-Thurmes ist nunmehr angeblich endgiltig gesichert und mit dem Ausgraben für die Fundamentirung desselben soll bereits in allernächster Zeit begonnen werden. Das Ergreifen von gerichtlichen Schritten gegen die säumigen Aktieninhaber führt zu wunderbaren Erfolgen und die rückständigen Subscriptionen laufen täglich in großer Menge ein.

Laßt Euch registriren!

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß morgen, Dienstag, der einzige Registrirungstag ist, und daß alle Diejenigen, deren Namen garnicht oder nicht richtig in die Wählerlisten aufgenommen sind, unter allen Umständen am Wahltage zurückgewiesen werden müssen. Besonders sollen jene, die ihre Wohnung seit der letzten Wahl gewechselt haben, nicht versäumen, für die Ueberschreibung ihrer Namen Sorge zu tragen.

Für die nothleidenden Farmer.

Die Versammlung einer Anzahl Geschäftsleute, welche den hungernden Farmern in Dakota, Nebraska und Kansas Hilfe leisten will, beschloß am Samstag, übermorgen eine weitere Zusammenkunft im Grand Pacific Hotel abzuhalten. Die folgenden Herren bilden das Comite: P. D. Armour, Franklin MacVeagh, John B. Drake, Richter Gresham, J. B. Bradley, A. C. Bartlett, John R. Walsh und William P. Nixon.

Ein Opfer des Trunks.

Der böhmische Barbier Peter Aerne wurde gestern früh in seinem Schlafzimmer, No. 51 Fry Str., todt aufgefunden. Man glaubt, daß übermäßiger Genuß von Spirituosen seinen Tod verursachte, da er als außerordentlich starker Trinker bekannt war. Der Verstorbene war 28 Jahre alt. Seine Leiche wurde nach Klaners Morgue an der Milwaukee Ave. gebracht.

Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Politisches.

Die republikanische Town-Convente.

Die „United Trades- und Labor-Party" für Cregier.

Errant in der 22. Ward von der „Personal Rights League" indossirt.

Auf dem am Samstag Nachmittag in „Bricklayers Hall" abgehaltenen republikanischen Westtown-Convent wurden die folgenden Kandidaten nominirt: G. Smith, Assessor; Adam Wolf, Steuereinnehmer; Fred. Lodding, Supervisor und Joseph McDonald, Clerk. Der am Samstag Abend in der Lincolnhalle an der 31. Str. abgehaltene republikanische Südtown-Convent resultirte in der Nomination der nachstehend genannten Herren: Ex-Friedensrichter John Summerfield, Assessor; D. H. Kochersberger, Collektor; Geo. Turner, Supervisor; John W. Jones, Clerk. Auf dem ebenfalls am Samstag Abend abgehaltenen republikanischen Town-Convent in Lake View gingen die folgenden Herren als Sieger hervor: James Pease, Assessor; Albert Hahne, Collektor, Wm. A. Klee, Supervisor; James J. Wilson, Clerk. Bezüglich der von den Republikanern am Samstag in der Waffenhalle des zweiten Regimentes abgehaltenen Stadt-Convention ist noch nachzutragen, daß dieselbe mit der Erwählung des folgenden Centralcomites schloß:

1. Ward, Arthur Dixon; 2. Ward, Stephen A. Douglas; 3. Ward, M. H. Gibson; 4. Ward, T. N. Jameson; 5. Ward, C. W. Schmidt; 6. Ward, Louis Richard; 7. Ward, J. T. Cavanaugh; 8. Ward, James J. Bangs; 9. Ward, H. C. Bartels; 10. Ward, A. W. Nohe; 11. Ward, G. B. Swift; 12. Ward, W. H. Durant; 13. Ward, Louis H. Mack; 14. Ward, W. C. Eggert; 15. Ward, Rob. C. Miller; 16. Ward, Jac. M. Horn; 17. Ward, James H. Burke; 18. Ward, George Berz; 19. Ward, O. J. Chott; 20. Ward, F. R. Wagner; 21. Ward, Chas. W. Andrews; 22. Ward, Fred. Busse; 23. Ward, John Bygren; 24. Ward, W. T. Ball; 25. Ward, A. W. Pulver; 26. Ward, Geo. A. Dupuy; 27. Ward, Hy. Esdohr; 28. Ward, John J. McKinney; 29. Ward, D. T. Roy; 30. Ward, C. S. DeNeel; 31. Ward, Jos. Badenoch jun.; 32. Ward, Geo. W. Crawford; 33. Ward, Walter Wellis; 34. Ward, John L. Woods.

Die sogenannte „United Trades and Labor Party" hielt am Samstag Abend in „Bricklayers Hall" eine Convention ab, bei welcher es überaus stürmisch herging und bei der das folgende Ticket für die bevorstehenden Wahlen aufgestellt wurde: De Witt C. Cregier, Bürgermeister; W. P. Read, der bekannte Kohlenhändler, Schatzmeister; George F. Sugg, Stadtanwalt und James C. Balloo, Stadt-Clerk.

Die am Samstag vorgenommenen repb. Aldermans-Conventionen hatten das folgende Resultat: 1. Ward, W. H. King; 2. Ward, Alfred H. Cowles; 3. Ward, L. B. Dixon; 4. Ward; M. B. Madden; 8. Ward, D. W. Burke; 9. Ward, Jos. E. Bidwell; 10. Ward, Kirk N. Eastman; 11. Ward, W. D. Kent; 12. Ward, D. W. Mills; 13. Ward, C. F. Swigert; 14. Ward, Wm. Schaefer; 15. Ward, Harold Michaelson; 16. Ward, Geo. C. Lenke; 18. Ward, John A. Rodgers; 19. Ward, Edw. O'Brien; 20. Ward, Wm. C. Pfister; 21. Ward, Henry C. Farwell; 22. Ward, Edw. Muelhöfer; 23. Ward, John A. Linn; 24. Ward, J. S. Dunham; 25. Ward, L. F. Hussander; 26. Ward, M. M. Goodale; 27. Ward, M. J. Conway; 28. Ward, Dan. Ackermann; 30. Ward, Eugene Brown; 31. Ward, Edw. Plowman; 32. Ward, W. R. Kerr; 33. Ward, Silas C. Howell: 34. Ward, John O'Neill.

Bezüglich des Kampfes in der 22. Ward ist noch zu bemerken, daß das Organisations-Comite der „Personal Rights League" die bereits von der „Abendpost" gemeldete Aufstellung des Herrn Joseph W. Errant zum Aldermans-Candidaten, welche bekanntlich von den unabhängigen Bürgern vorgenommen wurde, indossirt hat.

Der Gewerkschaftsrath.

Das „Weltausstellungs-Comite des Gewerkschaftsraths" hielt gestern seine regelmäßige Sitzung ab. Dem Ersuchen der „Kellner Union", durch zwei Mitglieder in dem Comite vertreten zu sein, wurde nach längerer Debatte entsprochen. Zu dem Antrage, daß die Directoren bei Vergebung der Privilegien es zur Bedingung machen sollen, daß nur Union-Arbeiter beschäftigt werden dürften, bemerkte Herr Robert Nelson, daß das Direktorium in dieser Beziehung sein Bestes thun werde, und warnte die Unionen vor zu weit gehenden Forderungen.

„Tommy" Morgan erklärte im weiteren Verlauf der Verhandlungen den Entschluß, daß er den Vorsitz im legislativen Comite niederzulegen beabsichtige, weil eine Anzahl von Unionen Mayor Cregier als Candidaten für das Bürgermeisteramt aufgestellt hätte. Die Resignation wurde indeß nicht angenommen.

Schließlich wurde eine Resolution angenommen, die die Vorgänge in New Orleans verdammt.

Die Socialisten.

Die „Socialistische Arbeiter-Partei" feierte am gestrigen Nachmittag in der Vorwärts-Turnhalle den Jahrestag der Pariser Commune durch Concert und Reden. Ein Eintrittsgeld von 10 Cts. wurde erhoben und die so erzielte Summe überwies man dem Campagne-Fond. Der Hauptredner des Tages, Professor Daniel De Leon aus New York erklärte, daß jede Stimme, welche für einen Republikaner oder einen Demokraten abgegeben" werde, eine Stimme für die „Bosse" sei."

Van Houten's Cacao — Rein, auflösbar, sparsam.

„Die Münchener".

Begeisterte Aufnahme der ersten Vorstellung „Im Austragstüberl".

Die Münchener können sich über Undankbarkeit nicht beklagen. Wie unter brausendem Jubel eines überfüllten Hauses am 18. Januar der Vorhang fiel, mit einem eben so herzlichen Willkommen wurde das zweite Gastspiel gestern Abend eröffnet, und die alten Freunde im Grand Opera House begrüßt. Es war dasselbe Stück, mit dem die Künstler damals Abschied genommen „Im Austragstüberl", ein echtes, rechtes Volksstück, aufgebaut auf dem alten heiligen Gebot des Gehorsams und der Pietät der Kinder gegen die Eltern, mit einer wahrhaft genialen Abwechselung von Ernst und Komik, voll gesunden Humors. Zugleich finden wir darin ein so getreues Spiegelbild des bayrischen Volkslebens, daß wir uns mitten unter das kernige Volk versetzt glauben und seine Empfindungen theilen in Freud und Leid. — Was Jedem die Münchener so schätzenswerth und lieb werden läßt, ist ihr Zusammenspiel, ihre ernste und liebevolle Hingabe an ihre Aufgabe, die ihr Spiel zu einem harmonisch abgerundeten und künstlerisch vollendeten machen.

Jeder der Münchener ist ein Künstler, und nur der Umfang der Rolle läßt den Einzelnen mehr oder weniger hervortreten. Diese mehr umfangreicheren Rollen lagen gestern Abend in den bewährten Händen von Frl. Schönchen und Herrn Swoboda, welche die alten Bauersleute in einer Weise darstellten, daß man sie lieb gewinnen mußte in ihrer Herzlichkeit und Liebe zu einander und zu ihren Kindern, in ihrer Hilfsbereitschaft in der Zeit der Noth und nicht am wenigsten in ihrem „Dickschädel". Dann der vorzügliche Stiglschuster des Herrn Hofpauer, der vom verbummelten Flickschuster sich zum Ehemann der energischen Nandl (Frl. Thaller) und gar zum „gräflichen Beamten" aufschwingt. Ferner Herr Ernst als Lehnhofbauer, Frl. Prugger als dessen Weib, Frl. Müller als Wally, Herr Weyrauther als Planer, Herr Selus als Veri, Frl. Grimm als Moni — alles Künstler, die ihrer Rolle in jeder Weise gerecht wurden und den herzlichen Beifall des dankbaren Publicums vollauf verdienten.

Heute Abend kommt „Der Herrgottschnitzer von Ammergau" zur Aufführung.

Eine Schauspieler-Ehe.

Am Samstag Abend wurde der Schauspieler John Hawley auf Antrag der Schauspielerin Nellie Walters wegen angeblichen Diebstahls von Diamantringen verhaftet. Ein Freund Hawleys erklärte, als er für diesen Bürgschaft leistete, daß die Klägerin mit dem Angeklagten in sogenannter „Theaterehe" gelebt und daß Beide für eine gemeinschaftliche Gage gespielt hätten. Die Juwelen seien deshalb zweifellos gemeinschaftliches Eigenthum und die Anklage nur ein Racheakt der eifersüchtigen Frau. Sie soll übrigens gestern schleunigst nach Cincinnati abgereist sein.

Kurz und Neu.

* Der Iroquois Club hat am Samstag den Ankauf des Brunswick Hotels für die Summe von $145,000 abgeschlossen. Das Gebäude wird renovirt und für die Zwecke des Clubs eingerichtet werden.

* Zum zweiten Mal innerhalb eines Monats wurde gestern im Rookery-Gebäude, Ecke der Adams und LaSalle Str., Feuer entdeckt, das einen Schaden von $350 anrichtete. Die Flammen brachen in einer Kammer des 12. Stockwerkes aus, und es erheischte eine halbstündige Arbeit der Feuerwehr, den Brand zu löschen.

* Gestern Abend um 10 Uhr schenkte die von Iron Mountain, Mich., zugereiste verwittwete Frau Mary Dexter, an der Ecke der North Ave. und Davis Str., auf offener Straße einem Knäblein das Leben.

* Morgen ist St. Patricktag, der Nationalfeiertag der Irländer. Wie üblich werden wieder Straßenaufzüge stattfinden.

* Die Drainirungs-Commissäre hielten am Samstag wiederum eine Versammlung ab, in welcher ein Comite ernannt wurde, das den Auftrag erhielt, Mittel und Wege ausfindig zu machen, durch welche die Kosten für den Canalbau nach Möglichkeit verringert werden könnten.

* Der 73jährige Chas. Livingstone, dessen Tochter 592 W. Chicago Ave. wohnt und dessen Bruder in guten Verhältnissen lebt, suchte am Freitag Abend in der Desplaines Str.-Station um Nachtquartier nach. Er beschuldigte seine Tochter der Grausamkeit, doch angestellte Nachforschungen ergaben, daß der Alte am meisten zu tadeln sei, da er Gewohnheitssäufer ist.

* Am Samstag Nachmittag fand auf der Werft in Süd Chicago der Stapellauf des ersten hier gebauten Stahlschiffes „Marina" statt. Etwa 3000 Zuschauer wohnten dem Acte bei.

* Der Deutsche Kriegerverein hat in seiner gestrigen Versammlung beschlossen, Hempstead Washburne als Bürgermeister-Candidaten zu unterstützen und jedes einzelne Mitglied des Vereins aufzufordern, sich an der Wahl zu betheiligen.

Ernste Gefahr droht Jedem, Mann, Weib oder Kind, welche in einem Landestheile leben, in dem Fieber und Milzbeschwerden grassiren, da die Keime der malariaartigen Krankheiten mit der Luft eingeathmet und mit dem Trinkwasser verschluckt werden. Zur Neutralisirung dieser Gefahr ist eine medizinische Schutzwehr unbedingt nothwendig. Als ein Mittel zur Festigung und Acclimatisirung des Systems, so daß es dem Malaria-Gift Widerstand leisten kann, ist Hostetters Magenbitters das unvergleichlich beste und populärste. Unregelmäßigkeiten des Magens, der Leber und der Eingeweide befördern Malaria; aber sie werden durch das Bitters schleunigst verjagt. Die Verdauungs- und Abscheidungs-Funktionen werden durch dasselbe befördert und eine kräftige sowohl als regelmäßige Funktion der einschlägigen Organe durch seinen Gebrauch erzielt. Es bildet also eine Brustwehr der menschlichen Constitution gegen die Verheerungen, welche die Malaria selbst beim kräftigsten Menschen stets zur Folge hat, und ist gleichzeitig ein sicheres Mittel gegen die schlimmsten Fälle von Wechsel und allen sonstigen Fiebern.

Deutsches Theater.

„Die Kinder der Excellenz" von Wollzogen und Schuman.

Die uns gestern von unserer ständigen deutschen Theatergesellschaft vorgeführte Novität, das Lustspiel „Die Kinder der Excellenz" von Wollzogen und Wm. Schuman, hatte bei unserem Theaterpublikum zwar nicht den sensationellen Erfolg, den dieselbe angeblich auf den hervorragendsten deutschen Bühnen erzielt hat, immerhin aber wurde sie sehr beifällig aufgenommen. Daß das neue Lustspiel nicht so durchschlug, wie man es angenommen hatte, liegt wohl hauptsächlich an dem Umstande, daß einerseits die in demselben gezeichneten Charaktere nichts Neues bieten, andererseits aber die in dem Stücke geschilderten Verhältnisse hierzulande nicht dasselbe Verständniß finden, wie in unserem alten Vaterlande.

Die Fabel des Stückes ist kurz folgende: Die Generalswittwe Lersen, die „Excellenz", der ihr Gatte außer letzterem Titel nichts hinterlassen hat, hat drei Kinder, zwei Töchter und einen Sohn. Die beiden Mädchen, die sentimentale Asta und die muntere Trudi, müssen sich allerlei Entbehrungen auflegen, um ihrem Bruder, dem leichtsinnigen Dragonerlieutenant Bodo von Lersen ein standesgemäßes Auftreten zu ermöglichen. Bodo macht Schulden und bewegt seine Mutter dazu, eine Summe Geldes, welche von ihrem verstorbenen Gatten zur Tilgung einer Schuld für den Sohn seines Gläubigers, welcher Letztere in Amerika in Armuth gestorben, in einer Bank deponirt ist, anzugreifen. Ralph Norman, der wirkliche Eigenthümer jenes Geldes, ist nach der deutschen Hauptstadt gekommen, um sich an den Lersens dafür zu rächen, daß diese seinen Vater ins Elend hinaus getrieben hatten, lernt aber Asta kennen und lieben. Sie weist ihn anfangs zurück, später jedoch, als sie von der Ehrenschuld ihres Vaters erfährt, ändert sie ihre Gesinnung und wird die Braut Normans, welcher inzwischen durch die Vermittlung des alten Majors von Muzell sein Geld erhalten hat. Trudi ist inzwischen die Braut eines jungen Professors geworden und der leichtsinnige Bodo nimmt seinen Abschied, um sich auf einem anderen Gebiete als ein ganzer Mann zu bethätigen.

Gespielt wurde im Allgemeinen sehr gut. Herr Gschmeidler, der erst in letzter Stunde die für Herrn Bollmann bestimmte Parthie des Amerikaners Ralph Norman übernommen hatte, fand sich mit seiner Aufgabe in Anbetracht dieses Umstandes ganz vorzüglich ab. Der alte, fluchende Major des Herrn Richard war vortrefflich, Herr Carl Back war ein gelungener Schwiegerpapa und auch Herr Schmelzer als junger Professor und Bräutigam war ganz annehmbar. Von Herrn Kauer als Bodo kann man dasselbe sagen, nur muß diesem Herrn der Vorwurf gemacht werden, daß seine Uniform geradezu schauerlich war.

Von den Damenrollen gefiel am meisten die des Frl. Lilia als Trudi, doch soll damit nicht gesagt sein, daß nicht auch die Damen Zahl und Behringer ihre Plätze gut ausfüllten. Die beiden kleinen Rollen des literarischen Agenten Eberstein und des Dieners Lautenschläger waren bei den Herren Taussig und Hartzheim in guten Händen.

Nächsten Sonntag: „Der Hypochonder" von G. von Moser.

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.

Kleine Brände.

In der Wohnung des Polizeilieutenants Charles J. Johnson, 796 W. Chicago Ave., brach gestern früh gegen 4 Uhr ein Brand aus, der einen Schaden in Höhe von $600 verursachte.

Ein überheizter Ofen setzte gestern Morgen kurz nach 10 Uhr die Eastwood'sche Restauration, 166½ Costum House Platz, in Brand. Die Flammen theilten sich auch dem benachbarten Cigarrenladen von B. Stein mit, wurden indeß unterdrückt, bevor sie einen größeren Schaden hatten anrichten können. Der Gesammtverlust ist mit höchstens $600 gedeckt.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen werden beantwortet von Julius Goldzier, 163 Randolph Str.

Jac. J. Van Buren Str. Einen Mann, der einem andern aus geringfügiger Ursache eine körperliche Verletzung beibringt, darf man mit Recht einen „gewaltthätigen" Menschen nennen. Wer sich eine solche That zu Schulden kommen läßt, muß sich es auch gefallen lassen, daß die Zeitungen davon berichten.

A. M. Die Bundes-Licenz für eine Wirthschaft wird für ein ganzes Jahr im Voraus bezahlt, die städtische in drei Raten. Das Licensbureau befindet sich im ersten Stockwerk des Stadthauses.

D. Sch. Die beim zweiten Male ertheilte Auskunft war die maßgebende.

R. M. Wir fühlen uns durchaus nicht veranlaßt, alle derartigen müßigen Fragen zu beantworten. Der Briefkastenmann ertheilt gern Auskunft über Fragen von allgemeinem Interesse, aber Alles hat seine Grenzen.

Simon K. Ist uns nicht bekannt.

Kaspar Höhn. Dem Briefkasten steht nicht so viel Raum zur Verfügung, um alle Ihre Fragen zu beantworten.

H. F. & B. D. 1) Ein Mann kann eine Frau, mit der er zusammenlebt, ohne gesetzlich mit ihr verheirathet zu sein, nicht beerben. 2) Ein solches Zusammenleben ist strafbar, doch nach dem Tode der Frau würde kaum Jemand dem Manne etwas anhaben.

R. J. Sie sind zu einer schriftlichen Notiz von 30 Tagen berechtigt und ehe Sie dieselbe erhalten, kann man Ihnen nichts anhaben.

F. J. M. Wer ohne vorherige Abmachung über Höhe des Lohns arbeitet, kann gerichtlich soviel fordern, als er beweisen kann, daß seine Arbeit werth war.

F. B. Wenden Sie sich an das „Bureau of Justice", Südost-Ecke Madison und La Salle Str.

Wm. B. Wenn Sie bereits ein Urtheil haben, können Sie nicht mehr vor einem anderen Richter klagen, doch können Sie den Zahlbefehl (Execution) nehmen und irgend einem Constabler übergeben.

Die „Abendpost" hat 40 Anzeige-Annahmestellen, welche durch das Telephon mit der Hauptoffice in Verbindung stehen.

Feste und Vergnügungen.

Schweizer Club.

In Brands Halle gab gestern Abend der „Schweizer Club" eine Festlichkeit, an welcher sich das Quartett „Alpenrösli", der „Schweizer Club Sängerbund", der „Humboldt Sänger-Club", der „Nord-Chicago Liederkranz" und der „Schweizer Turnverein" activ betheiligten. Wie nicht anders zu erwarten, waren bei dieser Mitwirkung die Leistungen zahlreich, mannigfaltig und vorzüglich. Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdienen die Vorträge der Damen Schmidt und Baumbach, sowie der Herren Dettmann, Huber und Fiesler und vor allem die unter Leitung des Herrn John Huber aufgeführte urkomisch wirkende „Ländliche Concertprobe". Das Arrangements-Comite bestand aus den Herren Otto Leu, Th. Martin, F. Kübler, J. F. Stauffer, J. Beck.

Die Sennefelder.

Unter den demnächst stattfindenden Conzerten verdient das Conzert des Sennefelder Liederkranz ganz besonderer Erwähnung. Dasselbe findet am Ostersonntag in der Nordseite-Turnhalle statt und hat Compositionen von Weltruf wie z. B. Hillers Ostermorgen und Haydns ganze Schöpfung auf dem Programm. Frau Winter-Götz, eine der besten Sopranistinnen, Herr Ch. Knorr, der vortreffliche lyrische Tenor, und Herr Guido Greiner, der beliebte Solo-Bassist des Vereins, sind als Solisten auf dem Programm. Während der Männerchor seine bisherige Stärke von 56 Sängern beibehielt, ist der Damenchor auf 50 Sopranistinnen und 40 Altistinnen verstärkt und gebietet über vortreffliches Stimmenmaterial. Das Orchester ist aus 35 der besten hiesigen Musiker zusammengesetzt und das Ganze steht unter der Leitung des Herrn Hans Balatka.

Gesangverein Fidelia.

Das gestern von dem Gesangverein „Fidelia" unter Mitwirkung des Lake Viewer Gesangvereins „Harmonie" in der Nordseite Turnhalle gegebene Concert bot außerordentlich viel des Schönen. Das mit großem Geschmack zusammengestellte, an Abwechslung reiche Programm wurde exact durchgeführt und fand allseitigen wohlverdienten Beifall. Ganz besondere Anerkennung wurde den meisterhaften Leistungen der Solisten Frau Clara Wagner-Grubbs, Jul. Claussen und Chas. Zschuppe gezollt. Dem offiziellen Theile folgte ein flottes zwangloses Tänzchen.

Turnverein Einigkeit.

Am Mittwoch, den 18. März, hält der Turnverein Einigkeit seine regelmäßige monatliche geistig-gemüthliche Versammlung ab. Turner Charles Bary, vom Schweizer Turnverein, wird einen Vortrag über das Thema halten: „Welchen Einfluß übt die Weltausstellung auf die Arbeiterklassen und den Mittelstand aus?" Außerdem ist ein reichhaltiges Programm von Musik- und Gesangsvorträgen, ernsten und heiteren Deklamationen aufgestellt. Turner und Turnfreunde, nebst Damen und Familien, sind eingeladen.

Socialer Turnverein.

Der Sociale Turnverein veranstaltete gestern, Sonntag, in seiner Halle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., ein großartiges Schauturnen, dem ein gediegenes Concert und zum Schlusse ein flotter Ball folgten. Die Turnübungen waren in jeder Hinsicht gelungen und vortrefflich, und die Sozialen haben im übrigen Theil ihres Programms ihren Ruf als tüchtige Leiter von Festlichkeiten vollkommen aufrecht erhalten. Der Dank hierfür gebührt den Herren Clausen, Machmat, Wm. Bedse, F. Groth, Herzog und Hermann Groth.

Die Harugaris.

Die neun Harugari-Logen der Nordseite feierten am Samstag Abend in der Nordseite Turnhalle das bereits längst angekündigte und mit großer Spannung erwartete 44. Stiftungsfest unter riesiger Betheiligung seitens ihrer Angehörigen und Freunde. Eine glänzende „Festloge" wurde abgehalten und eine Reihe prächtiger Instrumental- und Gesangsvorträge, letztere ausgeführt vom „Harugari-Sängerbund", verliehen den Vorgängen des Abends eine ganz besondere Abwechslung. Herr Joseph Santa hielt eine tief empfundene Festrede, während die Arrangements des Ganzen in den Händen der folgenden Herren lagen: J. Schick, C. Kofink, A. Iverson, S. Levison, J. Gebhardt, T. Holst, J. Flucke, J. Weber, F. Benthin und G. Weber.

Badischer Unterstützungs-Verein.

Der am vorgestrigen Abend in Uhlichs beiden Hallen veranstaltete zweite große Jahresball des Badischen Unterstützungs-Vereins gestaltete sich zu einem großartigen Erfolge. Beide Säle waren mit Besuchern dicht gefüllt und erst am späten Morgen traten die Meisten der Gäste den Heimweg an. Der fröhlichste Humor und lobenswerthe Eintracht herrschten von Anfang bis zu Ende. Die Arrangements waren von den Herren Enderlin, Wahler, Lambrecht und Wipfler in gewandter Weise besorgt worden.

C. U. J. Club.

Der aus jungen Deutsch-Amerikanern bestehende C. U. J. Club hielt am Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle seinen ersten großen Calico-Ball ab, der den Damen des Vereins Gelegenheit bot, in ebenso einfachen, wie geschmackvollen Toiletten zu glänzen. Der Besuch war durchaus zufriedenstellend und Lust und Freude beherrschten den Abend. Das Arrangements-Comite bestand aus den Herren Meder, Schürger, Wagner, Schmidel und Gabel.

Queen of the West-Loge.

Urgemüthlich ging es bei dem am Samstag Abend in Baers Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., abgehaltenen vierten Halbjahrs-Ball der „Queen of the West-Loge" des Ordens der Ehrenritter und -Damen zu. Der Besuch war ein sehr guter und der von den fröhlichen Festgästen entwickelte Humor suchte seines Gleichen. Somit ist es denn auch nicht zu verwundern, daß sich die Anwesenden schließlich beim Grauen des jungen Tages nur ungern von einander trennten. Für die vorzügliche Handhabung der Arrangements gebührt den Herrschaften Chas. Poschpiech, Hermann Willert und Augusta Pieritz noch ganz besondere Anerkennung.

Bonanza.

Unter diesem Namen wird heute das neue elegante Geschäft in 148 State Str. eröffnet.

Dasselbe wird aus vier verschiedenen Departements bestehen und speziell ein Geschäft für Damen sein, da in demselben hauptsächlich nur Damen-Artikel verkauft werden.

Das Putzwaaren-Departement steht unter der Leitung des bekannten Herrn B. Wittkowski und dessen Gattin, welche Beide im Punkte Geschmack und Creirung von Moden seit Jahren an der Spitze der hiesigen Millinerygeschäfte stehen.

Das Mäntel- und Damenkleider-Department steht unter der umsichtigen Leitung des Herrn Coliman Woolf, der seit 10 Jahren in derselben Branche in den renommirten Geschäften von Mandel Bros. und Schlesinger & Mayer, war.

Die Preise in diesem Hause werden niedrig gestellt und die Waaren populär gehalten sein. Der Laden ist elegant ausgestattet und nimmt das ganze Gebäude ein. Außer den beiden genannten Departements befinden sich daselbst auch ein Schmucksachen- und Schuhdepartement völlig ausgestattet. Es wird diesem deutschen Geschäfte jedenfalls nicht an deutscher Kundschaft fehlen.

Für eine „intelligente" Coronersjury.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag hörte Frau Bernhard Schramm ihr, neben ihrem Bette in der Wiege zum Schlafe niedergelegtes, 5 Monate altes Töchterchen krampfhaft röcheln und sah angeblich, als sie sich über den kleinen Liebling beugte, ihre große Hauskatze von dem Lager desselben springen. Das Kindchen befand sich im Sterben und ein schleunigst herbeigerufener Arzt konnte nur den inzwischen bereits eingetretenen Tod feststellen.

Wenn die Katze nicht etwa ein Phantasiegebilde der begreiflicher Weise hochgradig erregten Mutter gewesen sein sollte, so ist wohl anzunehmen, daß das Thier sich an den warmen Körper des Kindes geschmiegt und dieses erstickt hat. Vielleicht fällt auch eine intelligente Coroners-Jury zum zweiten Male das Urtheil, daß „die Katze dem Säugling den Athem ausgesogen habe". Die Familie Schramm wohnt an Vincennes Road, zwischen 87. und 89. Str.

„Abendpost," tägliche Auflage über 33,000.

Neuestes aus den Nachbarorten.

Rockford, Jll. Owen Garry und sein Weib, beide betagte Leute, verbrannten gestern in ihrem Hause. Man vermuthet, daß Frau Garry aufstand, um einen Trunk zu nehmen, ein Streichholz anzündete und so das Bettzeug in Brand steckte. Das Hilfegeschrei der alten Leute wurde draußen, auf der Straße gehört, doch ehe man in ihr Haus gelangen konnte, waren die Eheleute todt und durch Brandwunden auf's Furchtbarste entstellt.

Decatur, Jll. W. Crawford, der Mörder der Frau Mathias, wurde Sonnabend Nachmittag in dem Gefängnißhofe von Macon County gehenkt. Nach der Hinrichtung forderte der Gefängnißbeschließer 10 Cents für die Besichtigung des Galgens und verkaufte den Henkerstrick für einen Dollar den Fuß. Die Entrüstung über diesen Schacher ist groß, und man spricht davon, die Absetzung des Sheriffs Perl zu fordern.

Cairo, Jll. Während das Schleppboot „Joseph Williams" fünfzig mit Kohlen beladene Boote hierher schleppte, rannte es gegen einen der Schutzpfeiler der Illinois Central Brücke an. In Folge davon sanken drei der Boote, deren Kohlenladung einen Werth von $15,000 repräsentirte.

Keithsburg, Jll. Einbrecher drangen Sonnabend Nacht in das hiesige Postamtgebäude und erbeuteten $175 in Baargeld und $25 in Briefmarken. Augenscheinlich war der Raub das Werk von Sachverständigen. Man hat bisher keine Spur der Diebe entdeckt.

Green Bay, Wis. Der Kessel einer Sägemühle nahe Wayside explodirte am Sonnabend. Henry Rohrn wurde getödtet und Charles Krüger schwer verletzt. Mehrere andere Arbeiter wurden gleichfalls verwundet.

Magenleiden

werden sicher geheilt durch

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Zwei Jahre litt ich an einem heftigen Magenleiden und brauchte die verschiedensten Mittel ohne den geringsten Erfolg. Zuletzt machte ich einen Versuch mit Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen und schon nach kurzem Gebrauch wurde ich vollständig hergestellt.—Bertha Woolfe, Stockton, Cal.

Ueber zwei Jahre litt ich an einem heftigen Magen-Katarrh und besserte sich mein Zustand erst, nachdem ich anfing Dr. August König's Hamburger Tropfen einzunehmen. Nach dem Gebrauche von vier Flaschen war ich wieder vollständig hergestellt.—Paul Roeder, 295 Larabee-Str., Chicago, Jlls.

Leberleiden

Sichere Heilung.

Seit Jahren leide ich an einem Leberleiden und sobald ich Dr. August König's Hamburger Tropfen dagegen anwende fühle ich Linderung und sind diese ausgezeichneten Tropfen deswegen stets in meinem Hause zu finden.— Anton Klüb, 365 Maple-Str., Rochester, N. Y.

Ab und zu leide ich an einem Leberleiden, Verstopfung, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, etc. Es giebt nichts besseres dagegen wie Dr. August König's Hamburger Tropfen, wenn nach Vorschrift angewandt; sie sollten in keinem Hause fehlen.— Heinrich Stimmer, Detroit, Mich.

Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House — Die Münchener.
Chicago Opera House — Crystal Slipper.
Columbia Theater — „The City Directory".
Hooleys — Pauline Hall Opera Co.
Haymarket — „My Jack".
Academy of Music — „The World Against Her".
Jacobs Clark Str. Theater — Charles E. Verner.
Windsor — Vernona Jarbeau.
Alhambra — „The Irish Corporal".
Havlins — „My Aunt Bridget".
Criterion — „Out of Sight".
Peoples — Lilian Harper „Nan".

McVickers Theater.

Soll am 30. März wieder eröffnet werden.

Die Reparaturarbeiten in dem im August vorigen Jahres durch einen Brand schwer beschädigten McVickers Theater sind nunmehr soweit fortgeschritten, daß am 30. dieses Monats mit den Vorstellungen wieder begonnnen werden kann. Die innere Ausstattung ist reich und ähnlich jener vor dem Brande; eine bauliche Veränderung ist jedoch insofern eingetreten, als jetzt eine Logenreihe weniger als früher im Hause ist. Den Vorhang und die Wände schmücken kunstvolle Gemälde aus der Geschichte Chicagos und des Staates Illinois.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.

Chicago, 13. März.

1 Abelhelm Charles
2 Aigner Joseph
3 Albein W
4 Anzenhofer Eugen
5 Arlt Emil
6 Arndt August
7 Arndt Albert (2)
8 Aaron Schuchus
9 Balfay John
10 Bartz Henry
11 Bauer Ludwig
12 Beckmann Chas
13 Beiwolt Herman
14 Behr Albert
15 Berkhardtsmaier Karl
16 Bezemek Franz
17 Biolecke Witel
18 Block Kati
19 Blum S
20 Boelcher Minnie Frl
21 Bohn August
22 Bojer Anna
23 Boldt Ida Frl
24 Bolle Rudolf
25 Bolzendahl W
26 Bonozulewzki Teofil
27 Bozek Josef
28 Briggs Brochazka
29 Bruk John
30 Brumke Joseph
31 Brzyrzcanka Agata
32 Busch Arthur Mannus
33 Byliuski Frank
34 Cranski Stanislaw
35 Chladek Antonin
36 Chmelik Josef
37 Citz August
38 Clausing August
39 Claussen Mathilda Frau
40 Colnor Janko
41 Cumachowski Antony
42 Cwiok Michtorzja
43 Dahlgren Mary
44 Dannemann Gerd
45 Dathan Carolina Frau
46 Depcik Stanislaus
47 Detlessen Tony Frau
48 Dießner C T
49 Dirks Chr
50 Disch Joseph
51 Dittmann Ernest
52 Dotermann Heinrich
53 Dorn Herr
54 Dzenbek Btazej
55 Drzymalla Friedrich
56 Drozde Wajciech
57 Drzymata Franciska
58 Dulski John
59 Egeler Anton
60 Eichstadt Emilie (2)
61 Eichert Marie
62 Eirich H
63 Eisen Christian
64 Emresz Steven
65 Engels Matth
66 Esdorn C H
67 Faiczek Pawet
68 Fraßhauser Ludwig
69 Falsar Michael
70 Fricke Wilhelm
71 Fiedon Vincenz
72 Flinz Ferdinand
73 Foertjen John
74 Forster Wilhelm
75 Franke Carl H Gustav
76 Freise Samise Frl
77 Fürchtenicht Jeanna Frl
78 Fukert Fritz
79 Gacholski Graksnyda
80 Galus Franciszek
81 Gannott Edward
82 Gawronski Stephan
83 Gemperli Marie
84 Gernert Marie
85 Giese Egmond
86 Gillen Jan
87 Girra Franziska
88 Glowalzki F
89 Gomolski Stanislaw
90 Gordon E Frau
91 Gordon Salmen
92 Gorski Jochem
93 Gorzejewski Er
94 Gostav Sabestyan
95 Gotz Mathias
96 Grimm Jakob
97 Großmann Banet
98 Grzglozenski Fr
99 Gubat Johann
100 Gunther Alfred
101 Guthardt John
102 Gutknecht Frau Aug
103 Guzenski Matyas
104 Habada Josef
105 Hahn Bertha Frl
106 Hahn Oskar
107 Hanann Ernst
108 Hamm Anton
109 Hammerich Josef
[illegible]
170 Lischtina Jan
171 Lesmak Jakob
172 Levy J
173 Lintiart Jan
174 Lippmann Fr
175 Lisa Adreja
176 Liska Anton
177 Litwicka Karol
178 Lötz Alex
179 Lubitz Emil
180 Lyzak Kazimiriz
181 Masseskrieg Maciesa
182 Mackowiak Martin.
183 Mader Majctech
184 Malinowski Wincentz
185 Malli Wilhelm
186 Marceß Johan
187 Martin Geo
188 Martin Johann
189 Martin Vincenz
190 Mazuret Piots
191 Mebler Frank
192 Meinhardt Agnes
193 Meiller Julius
194 Mercer Juzef
195 Micetich Mates
196 Michel Anna
197 Mildenberger Henry
198 Morovec Josef
199 Moritz Josef
200 Morris Geo
201 Nacvacki Tomas
202 Neßmann Hermann
203 Neumann Minna
204 Niemice Wojfich
205 Noga Josef
206 Noha Adalbert
207 Noldert August
208 Novok Karl
209 Noble Maryjanna
210 Nustedt W
211 Odinius Werner (2)
212 Okowiewski Josef
213 Opava Fr
214 Oremovic Martin (2)
215 Ostermiller Josef
216 Outman Wm
217 Pauly Rudolph
218 Pawucka Rozalij
219 Peters Henry
220 Peters Henry
221 Petersen Tine Frau
222 Pfeiffer Therese
223 Philipp Anton
224 Piasicki Tomas
225 Piort Krol
226 Pluta Katarzyu
227 Polich Martha
228 Post Otto
229 Postmann Anna
230 Preiß Ed
231 Przydiat Kazmirey
232 Psink Katarzyna
233 Ptaschkowsky Andrew
234 Rademacher Gustav
235 Rasch August
236 Rahl Martha Frau
237 Rau Rosa Frau
238 Reimers Johan
239 Reitz Jacob
240 Remmer Chas
241 Repke Robert
242 Reilhaefelo Ado.
243 Rewes Jacham
244 Richter Fr
245 Risch Peter
246 Rohr Johann
247 Rylmicek Jann
248 Ruddi Magdalena Frau
249 Sajatovi Tade
250 Samson Wojciech
251 Sargunas Alexander
252 Scheilenberg John
253 Schinkel Josef
254 Schlachter Christine Frau
255 Schmidt Karl
256 Schmidt Katharina
257 Schmidt Ina
258 Schmidt W
259 Schnebel Daniel
260 Schneider Louise
261 Schneidmann Leopold
262 Schoenen Johan Pet
263 Schomann A
264 Schramm Komad
265 Schreiber Bertha
266 Schulz Theresia
267 Schulz Tomas
268 Schwabe Johann
269 Selm Wojciech
270 Serwanski Davis
271 Sparer Henry
272 Siegel Marie
273 Sitto Amrozy
274 Simer Miko
275 Simon John
276 Sklut Simon
277 Sommer Raimond
[illegible]

Alle für uns bestimmten Briefe u. s. w. sollten stets an die „Abendpost", 181 Washington Str., adressirt werden, und nicht, wie es zuweilen geschieht, an die „Evening Post". Da unter letzterem Namen eine englische Zeitung erscheint, so gehen viele Briefe in Folge der falschen Adressirung verloren.

Ueberfahren.

Isaac van Neßs schrecklicher Tod.

Michael Clawry, ein Weichensteller der Rock Island-Bahn, fiel gestern Nachmittag bei dem Versuch, an der 44. Str. auf einen Kabelwagen zu springen, unter die Räder des Wagens und wurde so schwer verletzt, daß sein Aufkommen unwahrscheinlich ist. Der Verwundete wurde nach seiner Wohnung, 5414 School Str., gebracht.

Isaac Van Neß, ein Angestellter des städtischen Gesundheitsamtes, kam am Samstag Abend auf der Fahrt nach seiner in Irving Park belegenen Wohnung zu einem gräßlichen Tode. Van Neß versuchte aus einem Waggon in einen anderen hinüberzugehen, wobei er das Gleichgewicht verlor und unter die Räder gerieth. Sein schrecklich verstümmelter Körper wurde später von den Bahnbedientesten neben dem Geleise gefunden.

Der 18jährige Arbeiter in den „Süd Chicago Schmiede-Werken", Charles Engel, von No. 405 115. Str., wurde gestern an der Ecke der 28. Str. von einem Kabelwagen der State Str.-Linie überfahren und in hoffnungslosem Zustande in das Michael Reese Hospital gebracht.

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Edw. Otto, Apotheker, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Chas. L. Feldkamp, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hauke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Henry Goetz, Apotheker, Ecke Lincoln und Webster Avenues.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Glaß, Apotheker, 887 Halsted St. nahe Centre.
Brunhoff & Co., Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Uhlhorn, Apotheker, Ecke Wells u. Division St.

Westseite:

Lichtenberger & Co., Apotheker, 633 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Chas. Campbell, Apotheker, 294 N. Western Ave., Ecke Huron Str.
Louis A. Druehl, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina.
Henry Schroeder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
J. Brendecke, Apotheker, 463 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
E. W. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division St.
A. Natziger, Apotheker, Ecke W. Division u. Wood.
C. J. Tobler, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Straße.
Martin L. Brauns, Apotheker, 890 W. 21. Straße, Ecke Hoyne Ave.
J. J. Babel, Apotheker, 641 W. Madison Str.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.

Südseite:

J. L. Miller, Apotheker, 4649 Ashland Ave.
Otto Colzhan, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
Kampman & Wigman, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str., und 35. Str. und Archer Ave.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
Forsythe & Schmid, Apotheker, 3100 State Str.
Forsythe & Schmid, Apotheker, 629 31. Str.
Arzt & Co., Apotheker, 420 26. Str.
Henry F. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Straße.
A. P. Freund & Co., Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Forsythe & Schmid, Apotheker, 61 Clark Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
H. C. Schmidt, Apotheker, 4132 Wentworth Ave., Ecke Root Str.
John J. Bell, Apotheker, Ecke State und 47. Str.
Apotheke, 5500 State Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
H. Rhein, Store, 4817 Laslin Str.

Lake View:

Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, S. O. Ecke Halsted Str. und Wrightwood Ave.
C. W. Jacob, Apotheker, Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.
R. L. Brown, Apotheker, Ecke Lincoln Ave. und School Str.
Fr. S. Egloff, 1227 Ashland Ave.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl T. Walters, Hedwig Landberg.
John Erickson, Emma Bock.
Emil Krattinger, Josephine Scherer.
B. Christian, Emilie Risto.
Peter Hansen, Isabelle M. Shaw.
Martin Armeson, Anna Gulhandsen.
G. Leitler, Maggie Wagner.
J. Blomquisth, Louise E. R. John.
Julius Radusch, Lina Newmann.
Jacob Holzman, Rose Swerner.
K. Schobacker, Lena Franke.
F. Meyer, Martha Regel.
B. Zettergren, Hannah Peterson.
H. Theodore Meyers, Mary LaChance.
Arthur A. Mirsin, Dora Keyer.
John C. Houtz, Cossa J. Nobsinger.
Nels J. Nelson, Tekla Kolmgren.
Clarence Hoyne, Frances Pabst.
August Stensrum, Ida S. Bork.
Samuel Wolfson, Ida Goldmund.
William R. Soper, Annie C. Stensend.
A. Nicholson, Anna R. Griffelder.
William E. Thomas, Johanna Thiel.
Carl Preonzler, Maria Bohn.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Frau Barbara Schade, 505 Larrabee Str.
Martha Hilmes, 749 Hinman Str., 81 J. 2 M. 21 T.
Annie Tracy, 585 S. Jefferson Str., 6 M. 18 T.
Wilhelm Hager, Clifton Ave., 20 J. 6 M.
Frau Müller, 39 Clifton Ave.
Edna Warning, 90 Hastings Str.
Henry Kline, 952 W. Lake Str., 39 J. 11 M.
Wilhelmine Schettler, 971 N. Leavitt Str., 66 J.
John Brandenburg, Hyde Park, 74 J.
Grace Ka—, 203 W. Randolph Str., 1 J. 6 M. 6 T.
Gertrude Abplanalp, 144 W. Lake Str., 1 J. 6 M.
Edward Thümmler, 112 Seminary Ave., 48 J.
Emma Karsten, 61 Austin Ave., 20 J. 10 M. 2 T.
Marie Kösler, 39 Sidney Court, 68 J.
Johann Betz, 485 S. Union Str., 72 J.
Ralph Waterstraat, 239 N. Curtis Str., 1 J. 6 M.
Henry Fenn, 154 Kedzie Ave., 61 J.
Friedrich Backhus, 538 Racine Ave.
Arthur Brinkmeyer, 96 Baxter Ave., 2 M. 10 T.
Joseph Volz, 740 N. Halsted Str.
Eva Windorf, 344 Austin Ave., 2 J.
Joseph Haddick, 298 S. State Str., 5 M. 1 T.
Georg Pahke, 91 Newton Str., 1 J. 11 M.
Perry Buelow, 615 Fulton Str., 4 J.
Emil Schultz, 967 Clybourn Ave., 18 J.
Herm. Feldmann, 112 Cornelia Str., 30 J. 7 M. 29 T.
Grete Schultz, 361 Ashland Ave., 4 J.
Henry Kroger, 4631 Laslin Str., 10 T.
August Wagner, 5120 Justine Str., 63 J.
Annie Harms, Ave. K., 3 J. 8 M.
Paul Meneker, 715 Burling Str., 14 T.
Hermann Hoge, 1705 Leavitt Str., ½ Stunde.
Ella Schade, La Vergne Str., Cicero, 2 J. 6 M.
Herm. Morgenstein, 3615 Dashiel Str., 44 J. 11 M. 17 T.
Ethel Berg, 6418 Yale Str., 1 J. 10 M.
Paul Fulton, 457 Fulton Str., 4 M. 8 T.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Minnie gegen Hermann Boehme, wegen Grausamkeit; Charles M. gegen Ollie Millard, wegen Verlassens; Maggie gegen Robert Horenburg, wegen Grausamkeit; Rhoda gegen Charles W. M'Creery, wegen Grausamkeit.

Verlangt-, Verkaufs-, Vermieths- und ähnliche kleine Anzeigen finden durch die „Abendpost" die denkbar beste Verbreitung.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fblj6

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater **August Franke** im Alter von 35 Jahren, 2 Monaten, 9 Tagen am 15. März, 1 Uhr Mittags gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 18. März, 2 Uhr Nachmittags, vom St. Elisabeth Hospital aus nach Graceland statt. Wohnung Ecke Hoyne Ave. und Melrose Str. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen

Johanna Franke, Wittwe, nebst 6 unmündigen Kindern.
Emil, Alwin, Minnie, Geschwister.
Robert Lange, Schwager.
Helene Franke, Schwägerin.
Theodor / **Amalie** } **Holzapfel** { Onkel. / Tante.
8

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Mittheilung, daß unser Söhnchen **Ralph** gestern, Sonntag, den 15. März, im Alter von 1 Jahr 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 1 Uhr von 239 N. Curtis Str. aus nach Waldheim statt. 7

Wm. Waterstraat und Frau.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag, morgens 3 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden **Paul Aerne** im Alter von 28 Jahren im Hause 51 Fry Str. bei Wilhelm Mühlthaler gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Nicolaus Aerne und Frau, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen **Emilie** am Sonntag Abend um 7½ Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. März, um 1½ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2813 Southpark Ave., aus nach Oakwood statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

9 **Philipp und Carrie Goetz.**

Deutschamerikanisch-demokratischer Verein von Cook County.

Versammlung Dienstag, 17. März, Abends 8 Uhr in **Jungs Halle**, 106 Randolph Str. Zahlreiche Betheiligung erwünscht. Jeder deutsche Demokrat willkommen. Der Sekretär.

Achtung, Bauhandlanger! Hodcarriers Union. Die reguläre wöchentliche Versammlung der Hodcarriers Union findet nicht **Dienstag**, sondern **Donnerstag**, den 19. März, Abends 8 Uhr, in 4300 S. State Str., in **Sevores Halle**, statt. Die Mitglieder sind gebeten, vollzählig zu erscheinen.
mdi0 Aug. Greisner, cor. Sekretär

Verwalters-Wahl

für Halle des **Turnvereins Fortschritt**, 1824—1826 Milwaukee Ave., findet statt **am 25. d. Mts.** Specification ist einzusehen im Barroom daselbst. 16,18,20,23,25mz8

Niagara in Chicago

Diese prächtige Reproduktion des herrlichen Naturwunders ist soeben von London hier angekommen, woselbst die gekrönten Häupter Europas und mehr als 3,000,000 andere Personen dasselbe in Augenschein nahmen.

S. O.-ECKE WABASH AVE. u. HUBBARD COURT
Offen täglich und Sonntags von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends. 16mz6t0

OTTAWA STAMM NO. 242, U. O. R. M.,
Fünftes Stiftungs-Fest und Ball
am Samstag, den 21. März 1891, mmisa
in der **Rochester Halle**, No. 222-224 W. 12. Str

Dr. Julius Dittmann,
Deutscher Zahnarzt,
Office: { **113 O. Madison Str.** / **u. 133 S. Clark Str.** } Zimmer 6.

Dr. C. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt,
413 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Carpenter Str.—Künstliche Zähne u. Goldfüllungen eine Spezialität. Zähne schmerzlos gezogen. Sonntags offen. 15jähr. Erfahrung. Billigsten Preise.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, **182 W. Madison Str.**, Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein junger Mann, der deutsch und englisch spricht und correspondirt für ein Annoncen-Bureau. Room 12, No. 210½ S. Clark Str. 7

Verlangt: Ein Junge, 15—16 Jahre alt, im Butchershop. 1561 Milwaukee Ave. 7

Verlangt: Eine dritte Hand an Brod oder ein starker Bursche. 209 Clybourn Ave. 7

Verlangt: Ein junger Mann, um „Housepainting" zu lernen; einer, der schon etwas vom Geschäft versteht, vorgezogen. 796 Southport Ave. 2

Verlangt: Solicitors für eine incorporirte Distilling Company an Commission, nachdem Fähigkeit gezeigt, ein Salair per Jahr. Adresse D. 113 „Abendpost". 2

Verlangt: Zwei gute Bügler an Röcken. 206 Clybourn Ave. modi2

Verlangt: Ein Mann, muß mit Pferden gut umgehen, Carriage treiben und allerlei vorkommende Hausarbeiten verrichten können, und gut in der Stadt bekannt sein. 92 State Str. 2

Verlangt: Ein Bügler an Westen. 233 Burling Str.

Verlangt: Ein Mann zum Schindeln. 315 West 18. Str. 2

Verlangt: Ein Candymacher an Home Made Candy. Ein junger unverheiratheter Mann von 20 bis 25 Jahren. Kein Anderer braucht nachzufragen. 488 S. Halsted Str. modi2

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren für leichte Arbeit. 529 Larrabee Str., unten. 2

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon, nur Einer, der die Arbeit gründlich versteht und Englisch spricht, braucht sich zu melden. 95 Randolph Str., Ecke Dearborn. 8

Verlangt: Ein Möbelschreiner. 729 Milwaukee Ave., im Basement. 2

Verlangt: Ein Wagenmacher. 82 Fullerton Ave. mdi

Verlangt: Ein Schreiner. 56 Blue Island Ave. 2

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu helfen; einer, der Erfahrung hat, wird vorgezogen. 125 Wells Str. modi2

Verlangt: Ein Officejunge, der gut englisch und deutsch lesen und schreiben kann. 740 W. 18. Str. 2

Verlangt: Ein junger Mann mit etwa $150 kann sofort reelle, gutbezahlende und dauernde Stellung erhalten. Geld bestens gesichert. D 137, „Abendpost". 0

Verlangt: Gute Wagen-Painter und Striper. 895 N. Western Ave., nahe North Ave. 7

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann und sich im Hause nützlich zu machen weiß. 608 Sheffield Ave. 2

Verlangt: Ein guter Rockschneider; stetige Arbeit. 307 W. Indiana Str. 2

Verlangt: Mehrere Buben von 16—18 Jahren, die etwas vom Schreinerhandwerk verstehen. Nachzufragen bei H. M. Rosenblatt & Co., 237 E. Monroe Str. 2

Verlangt: Ein Abbügler an Röcken. 280 W. North Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, um „Abendpost"-Abonnenten zu sammeln. Nachzufragen bei Frank S. Egloff, 639 Southport Ave. frsamo2

Verlangt: Erfahrene Bauvereins-Agenten. Große Commission. Frank Cleveland, Zimmer 16, 182 Dearborn Str. 10mz8

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Lotten in den neuen Stockyards in Tolleston, Ind. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. bw5

GRAND OPERA HOUSE.

Clark und Randolph Str.
Beginnend Sonntag, den 15. März.
Ensemble-Gastspiel der
„Münchener"
unter Direktion und persönlicher Mitwirkung des königl. bair. Hofschauspielers
MAX HOFFPAUER.
Amerikanische Tournee unter Leitung von
Director GUSTAV AMBERG, New York.

Sonntag, den 15. März.	— Auf vielseitiges Verlangen: — „Im Austragstüberl."
Montag.	„Der Herrgottsschnitzer von Ammergau."
Dienstag.	Zum ersten Male: „Der Meineidbauer."
Mittwoch.	Der außerordentliche Erfolg: „Der Protzenbauer von Tegernsee."
Donnerstag.	„Der Meineidbauer."
Freitag.	„Der Herrgottsschnitzer von Ammergau."
Samstag Matinee.	Zum letzten Male: „Im Austragstüberl."
Samstag Abend.	Zum letzten Male: „Der Protzenbauer von Tegernsee."

Sämmtliche Dekorationen aus dem Atelier des königl. Hoftheater-Malers Angelo Quaglio in München. Original-Costüme und Requisiten vom königliche Theater am Gärtnerplatz, München.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Der Verkauf der reservirten Sitze beginnt diesen Donnerstag. bw6

Arzt gesucht.

In einer Landstadt von 4000 Einwohnern in Illinois wird ein in Deutschland promovirter jüngerer Arzt gesucht. Stadt halb und Umgegend ganz deutsch. Viel Landpraxis. Applicationen unter Chiffre E. 177, „Abendpost". frsamo7

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen, um das Haargeschäft zu erlernen. 312 Wabash Ave., Auditoriumgebäude. 7

Verlangt: Maschinenmädchen, um Hosen zu nähen, sowie welche zum Lernen. 741 S. Jefferson Str. mdi2

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen, das ganze Jahr. 27 Commercial Str., nahe W. North Ave., zwischen Paulina und Wood Str. modi7

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen für leichte Arbeit. 233 Burling Str. 7

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Cloaks. Solche, die Erfahrung haben an Maschinen sollen vorsprechen. Wir lehren und bezahlen guten Lohn. 519 Blue Island Ave. 8

Verlangt: Mädchen an der Maschine und bei Hand an Mäntel-Arbeit in's Haus zu nehmen. Junge Mädchen zum Lernen. 337 N. Ashland Ave. modi7

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. Nachzufragen 712 Racine Ave. salw0

Verlangt: Starke Mädchen für Waschen und Bügeln. 477 Larrabee Str. samo8

Verlangt: Mädchen für leicht zu erlernende Maschinenarbeit. Stetige Arbeit und guter Lohn. 578 N. Market Str., nahe North Ave. samodi3

Verlangt: Gute Handmädchen an feinen Shopröcken. Guter Lohn. 548 N. Robey Str., nahe W. Division Str. samodi9

Verlangt: Mädchen zum Hosennähen bei hohem Lohn. 210 Dayton Str. samo6

Verlangt: Drei gute Maschinenmädchen, einige Handmädchen, ein Bügler und ein Mädchen zum Lernen. 35 W. 11. Str., nahe Loomis. 12m1w9

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montags. 593 Jane Str. frsamo2

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, muß auch waschen und bügeln können. Guter Lohn, gutes Heim, deutsche Nachbarschaft. 3606 Prairie Ave. 16mzbw2

Verlangt: Ein Mädchen von ungefähr 15 Jahren, um bei der Hausarbeit zu helfen. 2 Grant Str., Ecke La Salle Ave., 1 Block von North Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, ein Kind aufzupassen. 982 W. 21. Str. 2

Verlangt: Ein williges Mädchen für Hausarbeit. 107 Seminary Ave., zwischen Center u. Garfield. mdmdo2

Verlangt: Zwei Mädchen, eins für Kinder und zweite Arbeit, das andere für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln. Guter Lohn. 44 Loomis Str., zwischen Monroe und Adams. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit, das nähen kann. 3639 Michigan Ave. modimi2

Verlangt: Kindermädchen, das nähen kann. 3211 Wabash Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 581 S. Halsted Str. 2

Verlangt: Ein anständiges junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 678 Sedgwick Str. Berger. 2

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen 39 Baxter Str. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 397 W. Chicago Ave., Bäckerei. mdimi0

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 12 Newton Str., nahe Iowa. 7

Verlangt: Ein Mädchen oder alte Frau, um ein Kind aufzupassen. 516 29. Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 94 W. Van Buren Str. 2

Verlangt: Reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 678 Sedgwick Str., 1. Floor. Berger. 2

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in sehr kleiner Familie. 399 W. Indiana Str. modimi2

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 14—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 124 Larrabee Str., 1 Treppe. 2

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 340 Orchard Str., Ecke Grove Ct. 2

Verlangt: Sogleich, ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 827 Larrabee Str. modimi2

Verlangt: Ein Kindermädchen. 337 N. Ashland Ave. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 500 Dearborn Ave. 2

Verlangt: Ein 13—14jähriges Mädchen, um in einer kleinen Familie von 2 Personen behilflich zu sein. 167 Schiller Str. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 114 Fullerton Ave. modi8

Verlangt: Ein Zimmermädchen für Hotel Henrici, nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. 72 Randolph Str. modi8

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3747 Wabash Ave., erster Flur. 9

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, für zweite Arbeit. 478 Wells Str. 9

Verlangt: Ein Farmer in guten Verhältnissen, dem die Frau fehlt, sucht eine Haushälterin. Zu erfragen 500 N. Franklin Str., Hinterhaus. 9

Verlangt: Gute Köchinnen sowie zweite und Kindermädchen. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Taubert, 607 Wells Str., im Store. 16m1w9

Verlangt: 50 Mädchen für allerlei Hausarbeit. 507 Sedgwick Str., Frau Koeller. 16m1w9

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen. 681 Larrabee Str., oben-auf. modi9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 80 Potomac Ave., zwischen Robey Str. und Hoyne Ave. modi9

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 288 Milwaukee Ave. modi9

Verlangt: Eine gute Köchin; muß mithelfen waschen und bügeln. Lohn $5 per Woche. Nachzufragen No. 3343 Wabash Ave. 7

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in einer kleinen Familie. 468 W. Chicago Ave. 7

Verlangt: Gutes junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder. 99 Blue Island Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 667½ Sedgwick Str. 2

Verlangt: Ein Zimmermädchen. 180 Ost Randolph Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren. 851 Belmont Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 13 Astor Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das waschen und bügeln kann. 41 W. Randolph Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 220 Schiller Str. modi2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 632 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Ein Dienstmädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 868 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 172 W. Division Str. 9

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein Baister, ein Presser und 4 Mädchen an guten Shopröcken. 234 Laurel Ave. 2

Czarras Institut für Kleidermachen, 214 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperien und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kindergarderobe x. Besonderen Unterricht für Männer, die sich als Zuschneider (Designer) ausbilden wollen. 6mz1m8

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Aufwärterin. 282 W. 12. Str., Restaurant. samodi7

Verlangt: Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, in Familie ohne Kinder, $4 Lohn. 513 S. Halsted Str. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 197 Blue Island Ave. smol

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 342 W. 12. Str. samo6

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 364 Ost North Ave. samodi9

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite und Kindermädchen bei Frau Schleis, 157 W. 18. Str. 12mz1m7

Verlangt: 100 Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kindermädchen, höchster Lohn, bei Mrs. H. Weiser, 2560 Cottage Grove Ave. 9mz1m2

Verlangt sofort: Köchinnen von 6—7 Dollars, zweite Mädchen und Hausarbeit, Kindermädchen und Laundresses, beste Plätze und hoher Lohn, an der Südseite, bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw1

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten, Frauen werden gute Dienstboten besorgt. „The Satisfaction", 581 N. Clark Str. 10f1mt4

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $5. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3529 Cottage Grove Ave. 12nobal

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein tüchtiger Conditor (eingewandert) sucht Stellung. Offerten D. 125, „Abendpost". 7

Gesucht: Ein guter Butcher mit guten Zeugnissen sucht einen dauernden Platz. Adresse D. 179, „Abendpost". 7

Gesucht: Zwei Arbeiter suchen irgend welche Beschäftigung, am liebsten Privat 377 5. Ave. Carl Blum. modi2

Gesucht: Ein lith. Printer wünscht Beschäftigung, ist auch geneigt, als Schleifer zu gehen. Adresse D. 161 „Abendpost". 3

Gesucht: Ein erfahrener, selbständiger Groceryclerk sucht Stellung; nimmt auch Stelle als Deliveryclerk an Retail oder Wholesale. Offerten E. 120, „Abendpost". 16mz1m7

Gesucht: Ein erfahrener Brodbäcker sucht Stellung. Adresse E. 180, „Abendpost". 7

Gesucht: Tüchtiger Butcher und Wurstmacher, 2 Jahre im Lande, verheirathet, sucht Platz als Shoptender, wo er etwas lernen kann. Pincoffs, 3601 Union Ave. modi8

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Wäsche in oder außer dem Hause. 152 N. Morgan Str. frmo7

Wohnungen, Zimmer und Board.

Freundliche Wohnung zum Preise von $8 bis $10, nicht weiter als zwei Meilen vom Courthaus entfernt, gesucht. Adresse D. 146, „Abendpost". 7

Gesucht: Ein möblirtes Zimmer und Board, am liebsten bei einer jungen Wittwe oder Dame. Adresse E. 114 „Abendpost". 2

Zu vermiethen: Zum ersten Mai Fabrik mit Dampfkraft und Heizung, gelegen im Lumber-Distrikt nahe 21. Str. und Centre Ave. an Allport Str. Adresse: B. 135, „Abendpost". 7mz1m9

Zu miethen gesucht: Ein kleiner guter Store mit Wohnung pr. sofort oder Anfang April, passend für ein Cigarrengeschäft. Westseite vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter E 138, „Abendpost", erbeten. mdi0

Gesucht: Warmes möblirtes Zimmer, Nordwestseite. Offerten unter F. 136, „Abendpost", erbeten. 7

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe wünscht einen passenden Herrn in Logis, Nordseite. Adresse F. 181 Abendpost. 8

Zu vermiethen: Auf der Nordseite, ein kleines Haus mit 7 hellen Zimmern, Badezimmer und Basement. Preis $25. Mit guter Verbindung der Lincoln Ave. Cars. 627 Southport Ave., Eigenthümer 172 Fullerton Ave. 8

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer. Eine Treppe hoch. 731 Milwaukee Ave. 9

Zu vermiethen: Ein elegant möblirtes Zimmer für zwei Herren und eins für einen Herrn. 417 Webster Ave. samodi9

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Kost für Herren. 273-275 Larrabee Str. samo9

Verlangt: 4 gute Boarders und Logirer. 285 Larrabee Str. smdil

Verlangt: 2 Boarders in einer kinderlosen Familie. 110 Clybourn Ave. frsamo7

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Billig zu verkaufen: Eine 100 Pferdekräftige Dampfmaschine. Eine 75 Pferdekräftige Dampfmaschine. Eine Drehbank zum Gewindeschneiden mit Einrichtung zum Treten. Nur wenig gebraucht. 9048 Ontario Ave., South Chicago. modimi7

Zu verkaufen: Billig, gute Cigar Fixtures und Stock, Cigar Dude und Office Railing, auch Pool- und Billiardtische. 12 N. Halsted Str. modi7

Bargains: Beinahe neue Lounge, $5, feiner Range, $8, 7 Stück Plüsh Parlor Suit, $18, Schneider-Nähmaschine, Brüsseler Teppich. Bringt Geld. Müssen verkaufen. 106 W. Adams Str. modi7

Zu verkaufen: 2 neue Betten, billig. 2700 Union Ave. 7

Zu verkaufen bei Ittel, 764 Southport Ave., feines Bureau, Waschbureau mit Marmorplatten, feiner runder Ausziehtisch, kleine Tische, Bettstellen, Matratzen, Kochofen und sonstige Gegenstände häuslicher Einrichtung. modi8

Zu verkaufen: Ein schweres Arbeitspferd. 4844 Loomis Str. samodi7

Zu verkaufen: Eine Singer Nähmaschine. 136 Eugenie Str. samodi0

Zu verkaufen: Große Auswahl von Saloon-Einrichtungen, vom Elegantesten bis zum Einfachsten, von allen Größen; auch werden solche sehr billig auf Order gemacht. Auch Billiards und Pooltische, neue und alte, sehr billig. Kommt selber in die Factory oder schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Chas. Passow & Son, No. 862-870 Allport Str., nahe Centre Ave. und 21. Str. 12m1m9

Zu verkaufen: Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mz3m4

Zu verkaufen: Ein kleiner Kochofen billig. 571 W. Chicago Ave. frsamo6

Zu verkaufen: Milchwagen, Pferd, nebst Geschirr, alles in guter Order. Zu erfragen 299 W. Polk Str. frsamo6

Zu verkaufen: Möbel von 12 Zimmern, vollständig möblirt, zu einem großen Bargain, Haus kann gemiethet werden, wenn verlangt. Vorzusprechen von 10—12 Uhr Mittags. 218 Fulton Str., nahe Peoria Str. dofrsamo6

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Goutvenier & Sperdel. 15decljß

Zu verkaufen: Billig, Saloon- und Ladeneinrichtungen, Counters, Spiegel, Eisboxes, Wallcases, Shelfings, Grocery Bins, Show Cases und Tische. Dorsch Bros., 116 und 122 E. Chicago Ave. 20n1j6

Heirathsgesuche.

Ein alleinstehender Vierziger, der am 1. April ein Saloongeschäft anfängt, wünscht ein tüchtiges Frauenzimmer zur Führung des Haushalts mit etwas Baarvermögen, kann Theilhaberin, und wenn gegenseitige Neigung vorhanden, Frau werden. Offerten F. 193, „Abendpost". 7

Heiraths-Gesuch: Ein alleinstehender, fleißiger Mann sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder ältlichen Mädchens zu machen. Charles Folz, 71 W. Erie Str. famo3

Unterricht.

Unterricht im Violin-, Piano- und Mandolinspiel. Otto Seifert, 302 Sedgwick Str. und 437 Milwaukee Ave. 12mz1w6

Eine auf dem Musikconservatorium zu Hamburg ausgebildete Deutsche ertheilt Clavierunterricht. Beste Zeugnisse. 50 Cents per Stunde. Ida Postel, 680 W. North Ave. samodo9

Unterricht im Zitherspiel. G. Stabler, 440 Ost North Ave. 5mz1mo

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj6

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw6

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collins's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Zimmer 62, 163 State Str. 1mo6m7

Stottern und sonstige Sprachfehler heilt gründlich Dr. Schwarz, Spezialist. 192 Blue Island Ave. 5mz1m5

Geld.

$50,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. A. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 4mz1t2

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:
Davis Str., nahe North Ave.
Zweistöck. Flatgebäude aus gepreßtem Brick mit Steinverzierung.
Sechs Zimmer in jedem Flat; Bad und alle modernen Verbesserungen.
Preis $4700.
Kleine Baaranzahlung, Rest monatlich.
Diese Häuser sind nicht schleudermäßig gebaut, sondern dauerhaft und massiv und brauchen die genaueste Untersuchung nicht zu scheuen.
Mead & Coe, 149 La Salle Str.

Hammond. Hammond.
5 Acker Blocks, ¼ Meile südöstlich von Hammond, jeder Block enthält 48 Lotten. Ich verkaufe diese Blocks
von $400 bis $600 per Acker.
¼ baar, Rest in 1—2—3 Jahren zu 6 Prozent.
Das Land liegt hoch und trocken. Lotten nahe bei werden verkauft von $150 bis $175 und diese kosten nur von $42 bis $62½ das Stück.
Hier ist eine gute Gelegenheit, mit wenig Kapital eine sehr profitable und solide Anlage zu machen. Ich bin einige Zeit bereit, Ihnen dieses Land unentgeltlich zu zeigen.
G. Eggers, Eigenthümer, 967 N. Leavitt Str. 9mz8t0

$150 Lots. $150 $150 $150 $150
In den Neuen Stock Yards.
Leichte Termine.
Jeder wird reich, der dieses Jahr diese Lotten kauft.
Sie müssen unbedingt steigen.
Sie haben manche Gelegenheit versäumt, Geld zu verdienen.
Versäumen Sie diese nicht!
Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str.

Acres und halbe Acres. Sprecht vor wegen Auskunft über unsere neue Acre Subdivision in Chicago Lawn. Wir nehmen Euch hinaus an jedem Wochentage um 10.25 oder 12 Uhr Mittags und Sonntags um 1:15 Nachmittags. Wir verkaufen Acres und halbe Acres auf neunjährige Zahlungsfrist und zu ungefähr der Hälfte des Preises der angrenzenden Ländereien. R. W. Hyman jr. & Co., Zimmer 1, 184 Dearborn Str.

Zu verkaufen:
Lotten an Milwaukee, Fullerton und California Aves. 28fe1mt8
Greenebaum Sons, 116 u. 118 La Salle Str.

Zu verkaufen: In Englewood, schöne Lot, $500, zwei Blocks vom Bahnhof, 5c Fahrgeld. Zwei Lotten in Englewood, $500 pro Stück, 1½ Blocks von der Straßenbahn entfernt. 1½ Lot On the Hill, ein Block von der Straßenbahn gelegen, für $900. Leichte Abzahlungen. Adresse: 4815 State Str., oben. 12m1w9

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mz1j10

Zu verkaufen: 160 Acres Farmland in Hughes' Co., Süd-Dakota. $200 baar, Rest nach Belieben. Adresse: F. 42, „Abendpost". 1mz1w9

Zu verkaufen: In East Chicago, Lotten 25x125, gut gelegen, für $40 baar. Adr. J. W., „Abendpost". 7

Zu verkaufen: Haus und Lot. 1½ Stock, 8 Fuß Basement, 7 Zimmer und Stall, ½ Block von der Pferdebahn. 10 Minuten von der Eisenbahn. Preis $2000. $500 baar. Adresse E. 162, „Abendpost". 7

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Basement. billig. No. 9 Lessing Str. modi7

Zu verkaufen: Haus und Lot an Holt Ave., nahe North Ave. Billig. 737 Holt Ave. 14mz1w7

Zu kaufen gesucht: Eine Farm in Wisconsin, 40—60 Acres. Krueger, 4756 Laflin Str., Chicago. modi7

Geschäftsgelegenheiten.

Ich habe in Jefferson Park $5000 werth Drygoods und Notions in bestem Zustande, die ich verkaufen will. Wenn der Käufer wünscht, kann er auch den Store miethen. Ich habe an diesem Platze 24 Jahre lang ein Laden-Geschäft betrieben, und ist die Lage eine vorzügliche. Perry Russel, Zimmer 55, 162 Washington Str. bw9

Zu verkaufen: Eine Milchroute. 56 Blue Island Ave. modimidofr7

In einer deutschen Landstadt in Illinois ist ein Eckstore gegen Chicago Eigenthum zu vertauschen. Dieser eignet sich als „Fair Store", Saloon nebenan, ist Raum für Biergärten, passend für eine Bieragentur. Adresse D. 185, „Abendpost". modimi7

Zu verkaufen: Ein guter Candy-, Cigarren- und Notion-Store mit gutem Waarenlager. Preiswerth. 578 Wells Str. modimido7

Zu verkaufen: Wegen Familien-Angelegenheiten, eine gut gehende Restauration. Näheres N. Braten, 441 Milwaukee Ave. 16mz8t0

$75 kaufen einen guten Meatmarket. Nachzufragen 80 Wesson Str., zwischen Chicago Ave. und Oak Str., Nordseite. modimi7

Zu verkaufen: Privat-Boardinghaus, Nordseite; 14 Zimmer, gute Gelegenheit Geld zu machen, $700, $400 baar. Adr. E. 180 Abendpost. 8

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market an der Südwestseite. Gute Ecke. Auch Lager zu ungefähr $1500. Rente $30 per Monat. Adr. F. 187 Abendpost. modimi8

Zu verkaufen: Eine Restauration an der Westseite, viele Fabriken in der Nachbarschaft, wegen Krankheit, billig. Adr. E. 147 Abendpost. 8

Zu verkaufen: Ein guteingerichteter Butchershop, Pferd und Wagen, billig, aus guten Gründen. 391 W. Chicago Ave. modimi7

Zu verkaufen: Ein Candy-, Milch-, Bakery-, Tabak- und Cigarren-Store, Krankheitshalber. 639 S. Union Str. samo7

Zu verkaufen: Eine Milchroute mit Pferd und Wagen, 5—6 Kannen, billig. 1243 W. Lake Str. smol

Zu verkaufen: Crockery-, Notion-, Spielwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Candy-Geschäft. Nachzufragen 915 N. Western Ave. smdil

Zu verkaufen billig: Ein guter Butchershop, wegen Abreise. Nachzufragen 1570 Milwaukee Ave. smdil

Zu verkaufen: Grocery-Store. 233 Heine Str., Rente $15. 14mz1w8

Zu verkaufen: Eine 7 Kannen Milchroute. 546 Sedgwick Str. samo3

Zu verkaufen: Saloon mit Licens, billig, für Cash. 2946 Main Str. 16mz1w7

Zu verkaufen: Meinen Saloon, 507 S. Clark Str., bin ich willens zu verkaufen. Näheres beim Verwalter. samodi7

Zu verkaufen: Ein Butchershop, zwischen drei Groceries, Eck-Store, billige Rente, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 273 W. Chicago Ave. frsamo7

Zu verkaufen: Bargain, wenn sofort genommen, Tabak-, Cigarren- und Candy-Store, wegen Krankheit, auch ist Wohnung zu vermiethen. 71 Larrabee Str. frsamo6

Zu verkaufen: Tabak- und Confectionerystore. 663 Holt Ave. 11mz1w5

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Baar-Grocery- und Futter-Geschäft, billig wegen Veränderung, mit oder ohne Pferd und Wagen. 5044 Ashland Ave. 11m1w9

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Butchershop. Adresse D. 110, „Abendpost." 10mz1w8

Geschäftstheilhaber.

Gesucht: Partner mit $200 Kapital für ein gutgehendes Sommergeschäft. Zu erfragen 742 Milwaukee Ave., zwischen 7—8 Uhr Abends. modimi7

Eine erste Klasse Putzmacherin wünscht einen Partner mit Geld, um ein Geschäft anzufangen. Adresse: E. 159, „Abendpost". samo9

Verschiedenes.

Beste Groceries für die Feiertage (Pesach). 23 Ost Chicago Ave. 14m1w9

Harzer Canarienvögel in vorzüglichstem Gesang, sowie alle anderen Sorten Singvögel, Zuchtweibchen, Käfige und feinste Tauben. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 11m1m9

Persönliches.

Einzel-Unterricht im Schönschreiben und Buchhalten. 125 Dearborn Str., Zimmer 15. Business College vorzuziehen. M. R. Johnson, früher mit Marshall Field & Co. Sprecht vor für Circulare. 8

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 16mz1w8

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. 6

Monatliche Zahlungen. Eine vollständige Auswahl von Transportwagen, Wagen, Karren, Sattel-Pferdegeschirr und Reparaturen. Fabrik 23. Place und Archer Ave. Waarenlager: 2308—2318 State Str. E. J. Hull. 7aplj6

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office, 216 S. Halsted Str.

Alle Carpenter- und Reparatur-Arbeit wird prompt besorgt. 192 Indiana Str., nahe Clark Str. 10mz1w8

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depot am Fuß der Lake Str., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	‖ 3.20 N	‖ 4.45 V
New Orleans Postzug	‖ 3.15 N	‖ 12.30 N
St. Louis & Texas Expreß	* 8.40 N	* 7.30 V
St. Louis & New Orleans Schnell-Expreß	‖ 9.00 N	‖ 7.00 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	* 2.35 N	* 4.25 N
Kankakee & Gilman Passagier-Zug	* 4.30 N	* 9.55 V
Springfield Expreß	* 9.00 N	b 7.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 1.00 N	‖ 1.00 N
a Rockford, Dubuque & Sioux City Expreß	‖ 11.35 N	c 6.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 4.20 N	‖ 10.30 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.55 V	
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.15 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. b Täglich, ausgenommen Montags. c Täglich, ausgenommen Sonntags. Sioux City bis Dubuque; täglich von Dubuque bis Chicago. ‖ Täglich. * Täglich, ausgenommen Sonntags.

Lake Shore Route.

Lake Shore und Mich. Southern, New York Central & Hudson River, Boston und Albany Eisenbahnen. Die Züge gehen ab und kommen an wie folgt: Chicago: Lake Shore Depot, Van Buren Str., am Ausgange der LaSalle Str. Ticket-Offices: 66 Clark Str. und Depot, 22. Str.;

Züge	Abfahrt	Ankunft
New York Postzug (alte Linie)	* 8.00 V	* 9.30 N
N. Y. und Boston Tag-Expreß	† 9.30 V	† 6.45 N
New York und Boston Schnellzug	* 3.10 N	* 9.10 N
Vestibule Limited	* 5.30 N	* 9.45 V
Atlantic-Expreß, New York & Boston	* 7.45 N	* 7.35 V
N. Y. & Boston Expreß über alten Weg	†11.30 N	† 7.00 V
Elkhart und Goshen Accom.	† 4.05 N	†11.10 V

* Täglich. † Sonntags ausgenommen.

Wabash-Eisenbahn.

Züge kommen an und verlassen Chicago an Dearborn Station, Ecke Polk und Dearborn Str. Ticket-Office: 201 Clark Str.

	Abfahrt	Ankunft
St. Louis, Peoria u. Texas Expreß	† 8.25 V	† 6.00 N
Kansas City, Peoria u. Springfield	* 2.30 N	* 1.00 N
St. Louis u. Peoria Vestibuled Exp.	* 9.00 N	* 7.15 V
Custer Park u. Essex Accom.	* 4.30 N	*10.10 V
Worth Accommodation	† 6.30 V	† 9.00 V
Worth Accommodation	†10.00 V	† 1.50 N
Worth Accommodation	† 5.25 N	† 7.55 N

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago- & Grand Trunk-Eisenbahn.

Depot: Dearborn und Polk Straße. Ticket-Offices: 103 South Clark Str., und am Depot. Wegen Vorstadt- und Begräbnißzügen-Fahrplänen wende man sich an die Ticket-Offices.

	Abfahrt	Ankunft
Mail und Pacific Expreß	† 8.40 V	* 7.30 N
Limited Expreß	* 3.15 N	*11.15 N
Tag-Expreß	*10.30 V	* 6.20 N
Atlantic und 2. Pacific Expreß	* 8.15 N	* 8.05 V
Detroit, Mt. Clemens & Saginaw	* 8.15 N	* 7.30 V

* Täglich. † Sonntag ausgenommen.

Chicago & Alton-Eisenbahn.

Grand Union Passagier-Depot, Canal Str., zwischen Madison und Adams Str.

	Abfahrt	Ankunft
Pacific Vestibuled Expreß	*12.00 N	1.15N
Kan. City & Denver Vestibuled Lim.	* 6.00 N	8.45V
Kansas City, Col. & Utah Expreß	*11.20 N	7.15V
St. Louis Vestibuled Limited	* 9.00 V	7.15V
Springfield & St. Louis Tag-Expr.	† 9.00 V	7.00N
Springfield & St. Louis Nacht-Exp.	*11.20 N	7.15V
Joliet & Streator Accom.	* 5.00 N	9.45V

* Täglich. † Täglich, Sonntags ausgenommen.

Monon Route.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Office: 73 Clark Str.

1. Oktober 1890.	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet"	* 9.30 V	* 3.10 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric"	* 8.35 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 7.15 N
Lafayette und Louisville	* 7.30 N	* 7.10 V
Lafayette Accomodation	* 3.05 N	*10.30 V

* Alle Züge täglich.

Michigan Central.

New York Central und Hudson River, Boston und Albany Eisenbahnen. „Die Niagara Falls Route." Ticket-Office: 67 Clark Str. Depot Fuß von Lake Str.

30. Nov., 1890.	Abfahrt	Ankunft
Post (über Haupt-Linie)	† 7.05 V	† 7.35 N
Tag-Expreß	† 9.00 V	* 4.35 N
North Shore Limited Vestibuled.	*12.20 N	* 4.50 N
N. Y. und Boston Vest.	* 3.10 N	* 9.00 N
Kalamazoo Accomodation	† 4.50 N	†11.20 V
Nacht-Expreß	§ 9.25 N	‡ 6.40 V
Atlantic Expreß, N. Y. & Boston	*10.10 N	* 8.05 V
Grand Rapids Through Coach	* 3.10 N	† 4.35 N
Grand Rapids, Schlafwagen (Ueber Chic. u. West Michigan Eisenbahn).	*10.10 N	* 8.05 V
Grand Rapids Through Coach	† 9.00 V	† 4.55 N
Grand Rapids, Parlor-Wagen	† 4.40 N	† 6.50 N
Grand Rapids & Musk. Sleeper	* 11.15 N	* 7.05 V

* Täglich. † Ausg. Sonn. ‡ Ausg. Mon. § Aus. Sam.

Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Ticket-Offices: No. 204—206 Clark Str., Oakley Ave. Station und am Depot, Ecke Wells und Kinzie Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Council Bluffs, Omaha, Denver, Lincoln, Sioux City und Orten an der Pacific Küste	*12.05 N / § 6.00 N / §10.30 N / §11.00 N	* 6.10 N / § 8.30 V / § 6.50 V / § 2.00 N
Black Hills und Wyoming	§ 6.00 N	§ 8.30 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Eau Claire	§ 6.00 N / §11.15 N	§ 9.00 V / § 9.35 V
Huron, Aberdeen, Winona, und Madison und Janesville	* 5.00 N / † 9.00 V	* 6.45 N / ‡ 8.30 V
Milwaukee und Racine	X 8.30 V / § 3.00 N / § 7.30 N / §10.00 N	X1.50 N / § 4.00 V / § 9.45 V / § 6.25 V
Milwaukee, Waukesha und Madison	* 8.00 V / *11.30 V / § 5.00 N	§10.00 V / * 1.50 N / * 7.00 N
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Green Bay, Menominee	§11.30 N / §10.00 N	§ 1.50 N / § 6.25 V
Oshkosh, Neenah und Appleton	§ 3.00 N	§ 7.00 N
Marquette und Lake Superior	§10.00 N	§ 6.25 V
Ripon und Princeton	*11.30 V	* 1.50 N
Ashland, Hurley, Ironwood, Bessemer und Wakefield	§ 5.00 N / †10.00 N	§10.00 V / † 6.25 V
Janesville, Watertown, Fond du Lac und Oshkosh	* 9.20 V / * 4.45 N	* 4.30 N / *10.25 V
Freeport, Rockford und Elgin	*10.15 V / * 4.15 N / *11.30 N	* 2.40 N / *10.30 V / *11.20 V
Rockford und Elgin	* 7.15 V	* 5.50 N
Rockford, via Harvard	§ 9.00 V	§ 6.45 N
Rockford, Beloit & Janesville	* 6.00 N	*10.25 V
Dixon und Sterling	* 8.30 V	*10.15 N

§ Täglich. * Täglich, Sonntags ausgenommen. X Nur Sonntags. ‡ Täglich, Samstags ausgenommen. ‡ Täglich, Montags ausgenommen.

Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn.

Züge verlassen Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str. Für Milwaukee, St. Paul und Minneapolis: *5.30 N., *11.00 N., †8.00 V. Für Milwaukee: †8.00 V., †11.30 V., †3.00 N., *5.30 N., †7.30 N., *11.00 N. Nur Sonntags: 9.30 V. Für Omaha und Sioux City: *6.00 N., *11.10 N. Für Fahrpläne und weitere Auskunft, wende man sich an die Stadt-Office: 207 Clark Str., oder Union Bahnhof. * Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago, St. Paul & Kansas City-Eisenbahn.

Züge verlassen den Grand Central Bahnhof um 6.00 N., täglich; 11.40 N., ausgenommen Samstags. Kommen an um 9.03 V. und 10.45 N.

Atchison, Topeka & Santa Fe Route.

Züge gehen ab von Dearborn Station, Ecke Dearborn und Polk Str. Ticket-Office: 212 Clark Str.

	Abfahrt	Ankunft
St. Louis & Peoria Expreß	§ 7.45 V	§ 7.35 N
Galesburg & Ft. Madison Ex.	§ 7.45 V	* 7.35 N
Pekin & Peoria Expreß	§ 1.00 N	§ 1.35 N
Joliet & Streator Expreß	* 5.00 N	* 9.50 V
Kansas City Expreß	* 6.00 N	* 8.50 V
Denver Limited	* 6.00 N	* 8.50 V
Ft. Worth & Galveston Expreß	* 6.00 N	* 8.50 V
St. Louis Red Expreß	* 6.00 N	* 7.50 V
California Fast Expreß	* 7.35 N	* 1.35 N
Kansas City Expreß	*11.30 N	* 7.25 V

* Täglich. § Sonntags ausgenommen.

Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn.

Depot an Van Buren Str., ein Block südlich vom Board of Trade-Gebäude. Städtische Ticket-Office: 104 Clark Str.

Züge.	Abfahrt.	Ankunft.
Illinois und Iowa Expreß	† 8.15 V	† 7.25 N
Peoria Expreß	† 1.30 N	† 1.15 N
Spirit Lake und Dakota Expreß	† 1.30 N	§ 1.15 N
Council Bluffs & Minneapolis Expreß	* 1.30 N	* 1.15 N
Kansas City, St. Joseph, Atchison, Leavenworth, Denver, Colorado Springs & Pueblo Solid Vestibule Expreß	* 5.50 N	* 9.50 V
Omaha Limited Vestibule	* 7.00 N	* 8.05 V
Joliet Accommodation	* 3.00 N	*10.05 V
Peru Accommodation	* 5.00 N	†10.30 V
Council Bluffs Nacht-Expreß	*10.30 N	§ 7.15 V
Minneapolis & Spirit Lake Expreß	†10.30 N	§ 7.15 V
Peoria Nacht-Expreß	†11.00 N	§ 6.25 V
Kansas City, St. Joseph & Atchison Expreß	*11.00 N	* 6.25 V

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags. ‡ Täglich, ausgenommen Samstags. § Täglich, ausgenommen Montags.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Evansville Route. — Ticket-Offices: 204 Clark Str. und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

Züge.	Abfahrt	Ankunft
Evansville Tag-Linie	† 8.00 V	† 7.45 N
Evansville Nacht-Linie	*11.25 N	* 7.05 V
Nashville & Southern Schnell-Linie	* 3.50 N	*17.30 V
Momence Passagier	† 5.15 N	† 8.15 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Wisconsin Central.

Depot: Ecke Harrison Str. und Fifth Ave. Stadt-Ticket-Office: 205 Clark Straße.

Züge nach St. Paul und Minneapolis verlassen Chicago um *5.00 N. *10.45 N.; Chippewa Falls und Eau Claire, †8.00 V., *5.00 N., *10.45 N.; Ashland, Duluth und Lake Superior, *5.00 N., *10.45 N.; Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh und Neenah, †8.00 V., *5.00 N., *5.00 N., *10.45 N.; Burlington Passagier, †4.35 N.

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

— Ein —

Kind des Meeres.

Roman von Vilma Lindhe.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Laura Fehr.

(20. Fortsetzung.)

Von verschiedenen Hafenorten aus schrieb sie an Ellen und erhielt schließlich die Antwort. Diesen Brief las sie immer wieder.

„Geliebte Andra!

Wie sollte ich, die ich selbst nicht rein bin — wenigstens nicht vor ihm, der in die Tiefen des Herzens schaut — es wagen, Dich zu richten. Vermehre daher nicht Deine Qualen dadurch, daß Du an mich denkst.

Wie Du so gegen Mauritz handeln konntest, fasse ich nicht. Was ihn betrifft, so glaube ich, daß der Gram — denn er hat sich gegrämt und sich selbst angeklagt — ihm heilsam gewesen ist.

Ich will nicht leugnen, daß selbst ich, die ich seine guten Eigenschaften so voll und ganz erkenne, eine gewisse Schlaffheit in seinem Charakter entdeckt habe, die ich nicht billigen konnte. Er hat jetzt angefangen zu arbeiten und fühlt sich wohl dabei. Ich nenne es einen Vandalismus, aber der Onkel hat seine Zustimmung dazu gegeben, daß die Bäume um den Hof herum zum großen Theil umgehauen werden. Vielleicht ist es ein Gewinn — mitunter scheint es mir — mehr Luft und Licht zu bekommen. Dir würde es gefallen, davon bin ich überzeugt.

Mauritz ist beschäftigt, den Garten neu anzulegen und es interessirt ihn sehr; er will immer meine Meinung hören, und so wenig ich auch davon verstehe, rathe ich ihm doch bald dieses, bald jenes, nur um sein Interesse wach zu halten.

Die Tante wird die Bezüge wahrscheinlich niemals vollenden. Das Asthma nimmt zu, sie sollte Diät halten, vermag es aber nicht. Wir werden sie vielleicht nicht mehr lange behalten. Sie ist die einzige, die Dich hart beurtheilt — zu hart, finde ich. Sie und der Onkel liegen in beständiger Fehde mit einander, Deinetwegen; denn er vertheidigt Dich fast ohne Sinn und Verstand und stellt ungehörige Vergleiche zwischen Mauritz und John an. Er scheint zu meinen, daß Du nicht anders hättest handeln können — Du mußt dies in Deinem Brief geäußert haben. Außerdem wäre es niemals geschehen, sagte er, wenn er nicht wider Deinen Willen John geschrieben hätte, daß er kommen möge. Daß er Dir voll und und ganz verziehen, das kann ich Dir versichern. Petrus und er sind oft zusammen, und ich habe wohl bemerkt, daß sie von Dir und nichts anderem reden.

Der Onkel liebt Dich über alle Maßen, er ist, wenn auch nicht völlig enthaltsam — das wäre ja unmöglich — so doch viel mäßiger geworden als vorhin, und wenn davon gesprochen wird: sagt er: „Meine Kleine hat's nicht gern, wenn ich Grog trinke, und der Papa will ihr zu Willen sein, wenn sie auch weit von hier ist." Er und Mauritz sind weit bessere Freunde als zuvor.

Was Thea anbelangt, so gedeiht sie in jeder Weise. Mauritz hängt mehr an ihr, und ihre Stimmung wird augenscheinlich immer besser. Vielleicht habe ich ein wenig Antheil daran, denn ich besuche oft Gullberga. Der Onkel und die Tante behaupten, ohne mich nicht leben zu können, und ich bin auch während dieser Jahre Gott sei Dank, Mauritz eine Stütze gewesen.

Thea und ich sind die besten Freunde auf der Welt; sie gehorcht mir gern und kann ich auch nicht ihre Mutter werden, so will ich doch Alles thun, um Mutterstelle an ihr zu vertreten.

Du hast mich gebeten, Mauritzens Gattin zu werden, und selbst hat er mehr als einmal den nämlichen Wunsch ausgesprochen, aber ich kann es nicht.

Ich liebe Dich so sehr und,—ja, ich kann es nicht erklären, aber es ist, als stelltest Du Dich auch jetzt noch zwischen uns. Du weißt, ich habe immer solche Angst gehabt, zu sündigen, und mir ist, als könnte ich niemals Vergebung erlangen für die Liebe, mit der ich an ihm hing, als er Dein Gatte war. Dafür muß ich lange, schwere Buße thun.

Du — seine Gattin — lebst und ich kann nicht anders handeln, wie schwer es auch sein mag.

Bisweilen glaube ich, daß Mauritz sich hineingefunden hat. Wir betrachten einander als Bruder und Schwester und theilen jeden Gedanken — aber wir singen nie mehr.

Und jetzt lebe wohl! Sei ohne Sorge um Dein Kind! Der Herr wird dermaleinst Dir und uns alle unsere Mängel und Gebrechen vergeben, dessen vertröstet sich Deine Ellen."

„Erst, wenn sie Mauritzens Gattin und Mutter meines Kindes geworden, werde ich vollkommen glücklich sein", dachte Oleandra in der Nacht, wenn der Sturm durch das Tauwerk heulte, am Tage, wenn der Wind frisch und kühl wehte, und am Abend, wenn sie auf dem Verdeck saß und über das Meer hinausschaute, in das die Sonne glutroth und flammend am Horizont hinabtauchte.

Es war bei ihr zur fixen Idee geworden, daß diese Heirath zustande kommen mußte, — wenn das geschehen, meinte sie, sei die Vergebung erlangt, die Schud gesühnt.

Es war im September. „Aurora" hatte nach stürmischer Fahrt in den London-Docks gelegen und lief jetzt vor steifem Westwind über die Nordsee.

„Ich habe mich nie so sehr darauf gefreut, unser altes Schweden wieder zu sehen, wie diesmal," sagte Oleandra zu John, der neben ihr auf dem Verdeck stand.

„Aber Du möchtest nicht immer dort bleiben?"

„Nein, dieses Leben sagt mir am allermeisten zu."

„Wenn wir alt geworden und Geld genug verdient haben, werden wir uns auf dem festen Lande zur Ruhe setzen, wie der Onkel es gethan hat."

„Es ist noch lange bis dahin." Ihr Blick glitt über die Wasserfläche, sie lächelte und sah glücklich aus.

„Heute siehst Du ganz so aus wie damals, als ich Dich zum ersten Mal im Sonnenschein an der Steinmauer sah — aber Du erinnerst Dich wohl nicht jener Stunde?" fügte er schelmisch hinzu.

„Nein, die habe ich vergessen," erwiderte sie in demselben Ton. „Aber wie sah ich denn aus, sprich?"

Sie hatte es oft gehört, aber es war doch immer neu.

„Muthig, fröhlich, schön und treu — nie in meinem Leben hatte ich einen so herrlich getakelten Segler gesehen."

„Weißt Du, woran ich denke?"

„Nun?"

„Daß es so schön ist, sich bekanntem Fahrwasser zu nähern. Bald werde ich wieder Skagens Riff sehen — Du weißt wohl, daß ich auf einer Reise nach Skagen geboren wurde?"

„Das weiß ich," erwiderte er lachend.

„Der Vater sagte, es sei bei scharfem Nordwind und hohem Seegang gewesen."

„Mach' Dich nur nicht über mich lustig," erwiderte sie und schlug ihm scherzend über die Hand.

„Mich soll verlangen, wo ich sterben werde?" sagte sie plötzlich ganz ernst.

„Denk' jetzt nur daran, zu leben," entgegnete er zärtlich und schlang den Arm um sie.

„Ich habe einen Wunsch," sagte sie.

„Ich denke, er wird Dir erfüllt werden — wenn es von mir abhängt."

„Willst Du mich zu der Insel geleiten, wo ich als Kind gespielt? Wir können gleich hinsegeln, sobald „Aurora" gelöscht hat."

„Gern! Wir nehmen natürlich mein Boot. Ich begreife in Wahrheit nicht, warum wir es nicht früher gethan haben."

„Ich habe wohl daran gedacht — aber — nun, Du verstehst vielleicht?"

„Wirst Du niemals aufhören, Dich um das Urtheil der Menschen zu kümmern?"

„Ich dachte nur an meine Mutter."

„Du richtetest sie einstmals ungerecht — nicht wahr?"

„Ja — und das ist es, was ich ihr sagen möchte. Wenn man selbst gefehlt und gelitten hat, dann richtet man nicht mehr — das wenigstens habe ich nun gelernt."

„Und diese Lehre, Andra, ist es auch die der Herr uns vor Allem an's Herz legen will."

Sie nahm seine große, schwielige Hand und führte sie an ihre Lippen, indem sie der Stunde gedachte, da sie dieselbe zum ersten Mal gedrückt hatte und gewünscht, von derselben gestützt und geführet durch's Leben zu wandern.

Sie hatte das Bedürfniß, ihm zu danken für das, was er ihr gewesen, aber kein Wort kam über ihre Lippen; sie schaute ihm nur mit unendlicher Zärtlichkeit in die Augen, und er beugte sich zu ihr herab und küßte sie. Wie unähnlich war er nicht den Idealkapitänen in violettem Sammetrock, von denen sie in ihrer Kindheit gelesen! Ein warmes Lächeln umschwebte ihre Lippen, wenn sie daran dachte.

Er trug einen Südwester, grobe Jacke und Wasserstiefel, aber gerade so gefiel er ihr am besten.

„Ein Wrack genau luvwärts!" meldete der Mann aus Ausguck.

Augenblicklich war John an seiner Seite.

„Aurora" schoß pfeilschnell dahin und näherte sich immer mehr dem unglücklichen Fahrzeug. Es war ein Schoner, der gekentert war, so daß die Raen den Wasserspiegel berührten.

Oleandra hatte das Schiffsfernrohr ergriffen.

„Die Mannschaft sucht sich in die Spieren zu retten!" rief sie, Entsetzen in jedem Zug.

„Dort fährt eine Brigg vorbei, ohne auch nur einen Finger zu rühren, um die Aermsten zu retten! Nun ja — es ist nicht eigentlich zum Verwundern, wenn die See so hoch geht wie jetzt," sagte John, während seine buschigen Augenbrauen sich drohend zusammenzogen.

„Was gedenkst Du zu thun?" fragte Oleandra, die neben ihm stand.

„Einen Versuch zu machen."

„Das wußte ich — hab' Dank!"

Vor dem Winde mit gerefften Marssegeln lavirend, arbeitete sich „Aurora", unter Gefahr, selbst Schiffbruch zu leiden, luvwärts vor das Wrack hin. Hier wurde beigedreht.

Oleandra stand wiederum mit dem Fernrohr vor den Augen. „Eine Frau und ein Kind sind an Bord," schrie sie und ließ die Arme sinken.

Ein Boot wurde ausgesetzt, das sich aber gleich mit Wasser füllte und sank— die Besatzung rettete sich.

Nun wurde ein kleineres Boot hinabgelassen, an dem eine Trosse befestigt war.

Sich in dasselbe hinabzuwagen, hieß das Leben auf's Spiel setzen, und Einer blickte den Andern fragend an, ungewiß, wer zuerst den Versuch machen sollte. Während die Matrosen unschlüssig dastanden, sprang Oleandra in's Boot, ein Seil um den Leib geschlungen — hier war keine Zeit zu verlieren.

Keinen Augenblick hatte sie überlegt. Nur ein Gedanke erfüllte sie — das Kind. Es mußte gerettet werden. Auch nicht eine Sekunde dachte sie an ihr eigenes Leben, es war, als sei sie nur ein willenloses Werkzeug gewesen, eine Maschine, die ihre unabänderliche Pflicht that.

„Sind keine Männer an Bord," brüllte John, „da Frauen ihre Arbeit thun müssen?"

(Schluß folgt.)

Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Auswanderungs-Gesetzgebung.

In mehreren europäischen Ländern sind in letzterer Zeit wichtige Gesetze zur Regelung der Auswanderung, besser gesagt zur Beschränkung derselben angenommen worden. Auch in Deutschland ist in nächster Zeit eine darauf abzielende Vorlage zu erwarten.

Die schärfsten Vorschriften in dieser Beziehung enthält das neue schweizerische Gesetz, das nur Personen von gutem Leumund und anerkannter Sachkenntniß, die im Lande ansässig sind, den Betrieb einer Auswanderungsagentur gegen Erwerb eines Patents gestattet, und zwar gegen Erlegung einer Bürgschaftssumme von 40,000 Francs und für jede Unteragentur von weiteren je 3,000 Francs. Jede Verbindung dieser Agenten mit einer überseeischen Dampfschiffs- oder Eisenbahngesellschaft ist verboten; Agenten, die den Vertrieb von Ueberfahrtskarten geschäftsmäßig besorgen, haben in der Schweiz 20,000 Francs Caution zu leisten. Sowohl die Schifffahrts-, wie die Auswanderungsagenten müssen vorschriftsmäßige Bücher und Register führen, in welche die Behörden jeder Zeit Einsicht nehmen können.

Die Beförderung gewisser Personen, an deren wirthschaftlichem Fortkommen Zweifel bestehen, ist überhaupt untersagt. Ebenso verboten ist die Beförderung Minderjähriger ohne Erlaubniß der Vormünder, die Beförderung solcher Personen, die an ihrem Ziel ohne Hilfsmittel anlangen würden, von militärdienstpflichtigen Landesangehörigen und von Eltern, die unerzogene Kinder zurücklassen wollen.

Die Strafen für Zuwiderhandlung gegen diese Vorschriften gehen bis zu 1,000 Francs Geldbuße und 6 Monaten Gefängniß. Außerdem enthält das Gesetz noch Bestimmungen über die Mitwirkung der schweizerischen Consuln bei Beschwerden von Auswanderern über die Befugniß des Bundesraths, im öffentlichen Interesse Auswanderungslustige vor Irreführungen zu warnen u. s. w.

Aehnliche Einschränkungen werden der Auswanderung in Italien durch das Gesetz von 1888 gezogen. Auch dort muß jeder Agent einen Erlaubnißschein lösen, der alljährlich zu erneuern ist und nur gegen eine Bürgschaft von 1000 bis 8000 Lire italienischer Rente verabfolgt wird. Der Geschäftskreis des Agenten ist auf seinen Wohnsitz beschränkt, das Recht, das Land zu bereisen, um Auswanderer zu werben, ist ihm versagt, die Verleitung italienischer Staatsangehöriger zur Auswanderung in gewinnsüchtiger Absicht oder ohne Erlaubnißschein wird mit Geldstrafe bis zu 5000 Lire oder Gefängniß bis zu 6 Monaten geahndet. Geistliche, Bürgermeister oder Gemeindebeamte, die zur Auswanderung aufmuntern, sind ebenfalls strafbar. Wer durch wissentlich falsche Angaben über gewisse Ansiedelungsgebiete Jemand zur Auswanderung veranlaßt, fällt in Strafe des Betruges.

Und wie in der Schweiz und Italien, so ist das Auswanderungswesen auch in Frankreich Gegenstand der Gesetzgebung geworden, indeß hier nur in Bezug auf die Auswanderung nach Brasilien, die schlechtweg verboten ist. Daneben wird durch Gesetz nur verordnet, daß kein französischer Auswanderer aus einem andern, als französischen Hafen, und auf einem andern, als französischen Schiff befördert werden darf. So bleibt der auswandernde Franzose wenigstens bis zu dem Augenblick, wo er Europa verläßt, unter dem Schutze seines Heimathsstaates.

In allen diesen drei Gesetzen ist der früher inne gehaltene Standpunkt, nach welchem der Staat sich nur im Interesse der allgemeinen Militärpflicht in das Auswanderungswesen einzumischen habe, aufgegeben. Diesen Standpunkt, der bisher auch in Deutschland und Preußen maßgebend war, scheint die Reichsregierung jetzt ebenfalls verlassen zu wollen. Aufgabe dabei aber bleibt, gleichzeitig die Grundsätze aufrecht zu halten, welche in dem Gesetz über Freizügigkeit und in dem Bedürfniß nach Verkehrsfreiheit gegeben sind. Auch das deutsche Reichs-Auswanderungsgesetz wird allem Anschein nach vornehmlich ein Gesetz gegen die Mißbräuche der Auswanderungs-Agenten werden.

Von einem landwirthschaftlichen Verein ist zu diesem Zweck ein eigenes Aufgebotsverfahren vorgeschlagen worden, nach welchem jeder Auswanderungslustige von seinem Vorhaben der Behörde zuvor Anzeige machen muß, so daß Alle, die Ansprüche an ihn haben, darunter auch Staat und Gemeinde, dieselben anmelden und wahrnehmen können. Erst wenn Niemand Einspruch erhebt, steht der Auswanderung nichts im Wege. Von anderer Seite werden bureaukratische Einrichtungen, wie ein besonderes „Reichsamt für das Auswanderungswesen" verlangt, was schon erheblich größere Schwierigkeiten machen würde. Zwar besteht in der Schweiz ein solches Amt, doch hat man bisher von besonderen Leistungen desselben nichts gehört. Jedenfalls wäre es ein aussichtsloses Unternehmen, den Strom der Auswanderer in ein bestimmtes Bett zu leiten, oder sonst Zwangsmaßregeln anzuwenden, um Leute, die in der Heimath ihr Fortkommen nicht finden, gegen ihren Willen dem Staat und Reiche zu erhalten. Wenn das Reich den bloß negativen Standpunkt verläßt und seine Angehörigen vor Mißbräuchen bei der Wahl einer neuen Heimath schützt, so thut es seine Pflicht und damit auch genug.

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.

Unbekannter Wohlthäter.

Ein barmherziger Samariter, welcher in einer hiesigen Zeitungs-Office $1000 für wohlthätige Zwecke hinterlegte, sprach auch in dem Heim für Freundlose vor und übergab den Beamten der Anstalt die Summe von $500, ohne jedoch seinen Namen zu nennen oder sich sonstwie zu erkennen zu geben.

Ein kluges Kind.

Mutter. — Warum zankst Du denn wieder mit Willy, Laura! Ich glaubte euch beim Haushaltungsspiel in Frieden beieinander!

Laura. — Ja! Mama! Das war so — doch Willy verweigert mir Sapolio, und ich habe doch nun gerade Reinigung des Hauses vor! Ich spiele nicht mehr mit ihm; er ist nicht so gut zu mir, wie der Papa zu Dir!

Was ein Haken werden will krümmt sich bei Zeiten! Zeigt den Kindern was Reinlichkeit ist und daß man für dieselbe

Sapolio

benutzt; die Reinigungsseife in Kuchenform. Versucht's!

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Oh' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Tausende sterben!

Denkt Ihr, daß durch eine wunderbare Vorsehung Ihr dem Schicksal entgehen werdet, welches jeden Menschen erwartet, der eine Erkältung vernachlässigt? Wißt Ihr nicht, daß in unserm Lande Tausende sterben, weil sie bei einer leichten Erkältung oder sonstigen bronchialen Leiden nicht sofort ihre Zuflucht nahmen zu jenem alten und allgemein anerkannten Heilmittel

Hale's Honey of Horehound and Tar

welches sichere Erleichterung verschafft, wenn eine Neigung zur Schwindsucht vorhanden ist.

Erinnert Euch, daß dieses bewährte und zuverlässige Mittel gegen Husten und Erkältung zu haben ist bei allen Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen curiren in einer Minute.

Kopfschmerzen,

Stuhlverstopfung, unreines Blut, Gelbsucht, Hämorrhoiden u. s. w. werden durch den Gebrauch der Sieben Kräuter Silber-Pillen sicher und schnell geheilt. Diese Pillen sind aus reinen pflanzlichen Bestandtheilen zusammengesetzt und in ihrer Wirkung sicher und schnell, aber ungleich vielen anderen Pillen, schmerzlos. Deshalb verdienen die Sieben Kräuter Silber-Pillen den Vorzug vor anderen. momisa2

Preis, in allen Apotheken, 25 Cts.

Prüfet Alles u. das Beste behaltet! Das Lungen-Buch. Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Wahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire: German Medical Institute, 531 Pine Street, St. Louis, Mo.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

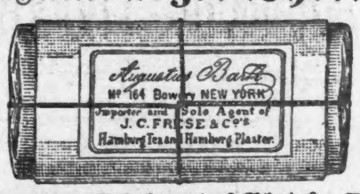
Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen. Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Einzig ächter J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee.



Zum Reinigen des Blutes.

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten. Zu haben für 25 Cts. das Packet bei allen Apothekern

Das Packet trägt die Unterschrift Augustus Barth. 164 Bowery, New York Importeur u. General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee u. Hamburger Pflaster.

J. C. Frese & Co. Hopfensack 6. Hamburg. Trade Mark.

Vor Fälschungen wird gewarnt. frmomil1

Dr. Dodds widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten, Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

Dr. William Croskey, 139 E. Madison Str., Zimmer 24, hat 25jährige Erfahrung in erfolgreicher Behandlung von Catarrh, Lungen-, Leber- und Magenleiden. Verstopfung, Dyspepsie, Nervenzerrüttung und weiblicher Schwäche. Private Krankheiten eine Spezialität. Heilung garantirt. Rathertheilung frei. Officestunden: 10—4 Uhr, Abends 6—8 Uhr, Sonntags 11—3 Uhr. 10febmt.momifr4

Dr. Emrich. Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8-9 Vorm., 1-3 und 6-7 Nachm. 467 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave. Telephon No. 7250. 24seplj3

Western Medical & Surgical Institute, 127 La Salle Str., Dr. R. Greer, seit 30 Jahren practicirend, giebt freien Rath über alle speciellen Männerkrankheiten. Dr. Greers neue Heilmittel kuriren sofort. Ein sicheres Mittel gegen Nervenschwäche. Sprechstunden 9-8 täglich; Sonntags 10-12. n13,lj3

Dr. H. Ehrlich, Augen-Arzt, 96 State Str., Zimmer 302. Wohnung: 642 Lincoln Ave., Augen- u. Ohrenkrankheiten Specialität. Untersuchung frei. Augengläser angepaßt. Sonntag Office-Stunden: 10—1 Uhr. 642 Lincoln Ave. 9dezlj6

102 E. Washington St. Borsch, Optiker. Bewahret Euch mit wir über die Gebrauch Eurer Augen. Zufriedenheit garantirt.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltwich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, per Post 83 J. Reichardt, Man achte genau auf die Hausnummer. W. Kinzie St.

The Bonanza 148 State St.

Heute! Große Eröffnung.

Eine vorzügliche Gelegenheit zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des Norddeutschen Lloyd.

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen Baltimore und Bremen direkt, und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern 1,885,513 Passagiere glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Ill.,
oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj2

Spree. Havel. Fulda. Werra. Trave. Elbe. Eider. Lahn. Ems. Saale. Aller.
Norddeutscher Lloyd Schnelldampfer-Linie Bremen und New York. Kurze Reisezeit, Billige Preise, Gute Beköstigung. Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green in New York.
H. Claussenius & Co., General-Agenten für den Westen, 80 Fifth Ave. 25nolj2

Photographien frei!! Sprecht vor in Klein's Atelier, 206 N. Clark Str., und nehmt eine Liste von Kaufleuten entgegen, die Euch einen Discount an allen Waaren, welche Ihr für Baar kauft, gewähren werden. Die betreffenden Coupons werden wir als Zahlung für alle von uns gelieferten Arbeiten annehmen. 20mz4

Gebraucht Kern's Success Bestes Patent-Mehl. Ausschließlich das beste Harte Sommer-Weizen Patent-Mehl, welches im Nordwesten fabrizirt wird. Ein einmaliger Versuch wird unsere Angabe bestätigen. Zum Verkauf bei allen Grocers und Mehlhändlern.

Welcome, feinstes Winter-Weizen Patent-Mehl. Roggen-Mehl (garantirt rein) Spezialität.

John B. A. Kern & Son, Office u. Lagerraum: 62 & 64 W. Lake Str. 2Mz.sa,fmmi,1

The Wm. Schmidt Baking Co. 75, 77, 79, 81 Clybourn Ave. Den maßlosen Hetzereien von Seiten der Bäcker-Union, welche unsere Waaren boycotten will, zu entgegnen, bitten wir ein rechtlich gesinntes Publikum, unser Brod, Kuchen, Crackers etc., welche bei den meisten Grocers zu haben sind, zu verlangen. Man wird sich dann überzeugen, daß unsere Backwaaren in jeder Beziehung ausgezeichnet sind.

$250,000 zu verleihen in beliebig kleineren Beträgen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. Rubens & Mott, Advokaten, 163 Randolph Str. 6mz1016

Kinder-Wagen. — L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich. Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 2feb.bwd Sterling Furniture Co., 267 W. Madison Str. Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Reisen Sie nach St. Louis, Mo., so steigen Sie gefälligst im Hotel Austria, 216—220 S. 4. Str., Ecke Clark Ave., ab. Das billigste und beste European Hotel im Centrum von St. Louis mit 84 elegant möblirten Zimmern. Raten: 35c, 50c, $1.00 per Tag. Erster Classe Restaurant. Meals 20 und 25 Cents. Pferde- und Drahtseilbahn-Verkehr nach allen Richtungen. 23felmt,momisa8

The McAvoy Brewing Co., Brauer von echtem Malz Lager-Bier. Office und Brauerei: 2349 South Park Ave., Chicago.

Rechtsanwälte.

Adolph Traub, Advokat, 1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str. — Telephon 1762. — 21aglj

A. E. Whitney, Rechts-Anwalt. 30 amll Erbschaften geordnet. Probat Court Angelegenheiten eine Spezialität. Ehrenhafte Behandlung. Office, Zimmer 412, 112 Clark Str., Chicago, Ill.

Julius Goldzier. John L. Rodgers. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte. 6jalj6 Zimmer 39 & 41 Metropolitan Blod, Chicago N.-W. Ecke Randolph und La Salle Str.

Emil Simon & Co. Deutsche Buchdruckerei, 393 E. Division St.

Finanzielles.

Loan Office. Versicherung. Law Office. Lake View Loan Co. Office: 631 Lincoln Ave. Anleihen auf alle Arten von Persönlichem Eigenthum, Haushalt-Gegenständen, Store Fixtures, Pferde, Wagen und Irgend welche gute Sicherheit. Keine Oeffentlichkeit. Keine Fortnahme des Eigenthums. 1—12 Mt. Zeit. Niedrige Raten. Collectionen besorgt. Real Estate gekauft, verkauft und umgetauscht. 28dzbw3 Notiz: Alle unsere Geschäfte hier besorgt. Vermiethungen. Oeffentlicher Notar. Grundeigenthum.

Geld spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin etc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von Anton Boenert, 92 La Salle Str. Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen etc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Hört auf, Miethe zu zahlen! Eignet Euer Heim! Wir strecken einem Jeden die nöthigen Gelder zum Kaufen eines Hauses, Bauplatzes (Lot) oder Farm, wo immer in den Ver. Staaten gelegen, vor, welches in monatlichen Raten von $10 bis $20 abbezahlt werden kann. Unentgeltliche Auskunft ertheilt die Office 285 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. Office-Stunden: Von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 9 Uhr bis 1 Uhr Nachm. 10ja

Geld zu verleihen an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere. Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art. Union Loan Co., 108 5th Ave., Zimmer 2. Zwischen Madison und Washington Str.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str. Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

Wm. Boldenweck, Grundeigenthum, Anleihen und Versicherung. Zimmer No. 727 Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str., Chicago.

Charles Moe & Co., 135 Adams Str. Licensirte Brokers. Irgend ein Geldbetrag zu verleihen auf Uhren, Diamanten und Schmucksachen. Alt-Gold und Silber gekauft zum Marktwerth. 27mzlj Nicht ausgelöste Uhren und Diamanten werden für die Hälfte des früheren Preises verkauft.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei John Cullen, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2dglj

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 151 Washington Str., Zimmer 66. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld? Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehns.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.

119—121 La Salle Str.

Unsere Adresse ist wie oben bis zur Vollendung der in unserer Office, 86 La Salle Str., vorzunehmenden Aenderungen. 16aklmtl6

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Eure Familie belästigt werdet. Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein anderes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt. Und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. W. Walter & Co. 12mzlm 100 Washington Str. Zimmer 61 und 62.